



Dorfzeitung

für die Gemeinde Frasdorf

Herausgeber: Heimat- und Kulturverein Frasdorf e.V. · www.hukv-frasdorf.de

33. Jahrgang

Dezember 2024

Nummer 135



Liebe Leserinnen und Leser

Die Wildenwarther Christkönigs-Kirche im Winterkleid. Vor 90 Jahren wurde sie eingeweiht, während der NS-Zeit ein einmaliger Vorgang. Heinrich Rehberg schildert den Bau und die Weihe ausführlich in dieser Ausgabe der Dorfzeitung. Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns bei ihm wie auch bei Toni Hötzelsperger sehr herzlich für die ständige kostenlose Überlassung von Artikeln und Fotos. Wir wünschen allen Verfassern von Beiträgen sowie den treuen Inserenten und allen Leserinnen und Lesern eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und Glück im Neuen Jahr!

Ihr Heimat- und Kulturverein Frasdorf e. V.

Der Bürgermeisterbrief

Liebe Frasdorferinnen und Frasdorfer, wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu – ein Jahr voller Ereignisse, Herausforderungen und gemeinsamer Erlebnisse. Der Jahreswechsel ist eine gute Gelegenheit, innezuhalten, zurückzublicken und zugleich den Blick nach vorn zu richten. In den vergangenen zwölf Monaten waren in der Gemeinde Frasdorf wieder eine Vielzahl von Themen zu bearbeiten. Zu einigen Themen möchte ich Ihnen wie folgt einen kurzen Sachstand mitteilen.

Kinderhaus Wildenwart

Der Bauablauf liegt noch immer gut im Zeitplan, aktuell laufen die Innenausbauarbeiten auf Hochdruck, auch die Arbeiten für die Anlegung der Außenanlagen sind bereits vergeben. Im Rahmen der umfangreichen Trägerausschreibung für den Betrieb des Kinderhauses hat der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. den Zuschlag erhalten. Der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. ist ein sehr erfahrener Träger, der bereits viele Einrichtungen dieser Art betreibt. Die Vorbereitungen für den Start im September 2025 laufen auch hier bereits an. Im Internet wurde für das Kinderhaus Wildenwart bereits eine eigene Homepage (<https://www.johanniter.de/juh/lv-bayern/rv-muenchen/standorte-einrichtungen-im-regionalverband-muenchen/einrichtungsdetailseite/johanniter-kinderhaus-wildenwart-4540/>) errichtet, auf der auch die entsprechenden Stellenausschreibungen für das erforderliche Personal veröffentlicht sind. Die Anmeldungen für das Kinderhaus werden voraussichtlich ab Februar 2025 möglich sein, hierzu wird es im Vorfeld einen Infoabend für alle interessierten Eltern geben. Der entsprechende Termin wird ebenfalls im Januar/Februar 2025 bekanntgegeben.

Bebauungsplanverfahren Frasdorfer Anger

Bereits in der Sitzung des Gemeinderates vom 10.10.2023 wurde nochmal ein Grundsatzbeschluss über die Weiterführung des Verfahrens gefasst. Im Anschluss daran wurden die Unterlagen zum Bauleitplanverfahren entsprechend den eingegangenen Stellungnahmen aus der Trägerbeteiligung und öffentlichen Auslegung aus dem Jahr 2021 überarbeitet. In einer öffentlichen Sondersitzung des Gemeinderates am 29.10.2024 erfolgte die Abwägung und Beschlussfassung zu den überarbeiteten Planungsunterlagen. Eine erneute verkürzte Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, sowie eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte in der Zeit vom 01.11.2024 bis 18.11.2024. Die Abwägung und Beschlussfassung über die in dieser erneuten Auslegung eingegangenen Stellungnahmen erfolgt voraussichtlich in der kommenden Sitzung des Gemeinderates am 10.12.2024.

ROSI

Zum 01.05.2022 startete nach langjähriger Planung der On-Demand – Mobil am Chiemsee. Teilnehmer sind aktuell folgende 11 Gemeinden: Aschau, Frasdorf, Gstadt, Höslwang, Prien, Rimsting, Samerberg, Bernau, Breitbrunn, Eggstätt und Bad Endorf. ROSI hatte einen sehr guten Start, viel besser als erwartet. Nachdem das Defizit von ROSI im Vergleich zu den im Jahr 2018 prognostizierten und in allen Mitgliedsgemeinden beschlossenen Defizit trotz eingeleiteter Gegenmaßnahmen deutlich höher ist, wurde es zur Erhaltung dieses Projektes erforderlich, dass sich alle Gemeinden für die Übernahme des tatsächlich angefallenen Defizites aussprechen. Der Gemeinderat Frasdorf hat hierzu im Juni 2024 den Beschluss gefasst, dass das zum damaligen Zeitpunkt ermittelte Defizit für die Beförderungsjahre 2 – 6 übernommen wird. Der damit beschlossene Defizitbetrag beträgt für die Gemeinde Frasdorf für die Laufzeit der geplanten 6 Jahre 211.715,16 €. Einen derartigen Beschluss haben jedoch nicht alle Mitgliedsgemeinden gefasst.

Sechs Mitgliedsgemeinden haben sich gegen die Übernahme des prognostizierten Defizits ausgesprochen und werden ausschließlich die im Jahr 2018 festgelegten Kosten übernehmen. Da somit ein Großteil der anfallenden Kosten nicht gedeckt ist wurde durch den Landrat erneut zu Besprechungen eingeladen in denen folgende 3 Möglichkeiten erörtert wurden, wie man mit der Situation umgehen könnte:

1. Um das Defizit zu reduzieren, müssten die Preise mindestens verdoppelt und der Verkehrsbetrieb von ROSI deutlich eingeschränkt werden.
2. Das Projekt Rosi wird komplett eingestellt.
3. Nur noch die Gemeinden, die die Finanzierung mittragen werden angefahren. Jedoch wäre hier zu prüfen, ob das überhaupt möglich ist.

Da die Zeit drängt muss von den Gemeinden, die sich an der Defizitübernahme nicht beteiligen bis zum Jahresende 31.12.2024 eine klare Erklärung vorliegen. Sollte sich bis zum Jahresende keine Lösung finden, müsste der Betrieb von ROSI aus Kostengründen eingestellt werden. Es wird daher zeitnah weitere Gespräche mit allen Gemeinden und dem Landkreis Rosenheim geben.

Gesundheits- und Pflegenetzwerk

Geplant ist gemeinsam mit der Gemeinde Aschau i. Chiemgau und dem Ökumenischen Sozialdienst Priental e. V. in den Gemeindebereichen Aschau und Frasdorf ein Gesundheits- und Pflegenetzwerk zu schaffen. Ziel dieses Netzwerkes ist die bedarfsorientierte Begleitung, Unterstützung und Pflege von pflege- und hilfsbedürftigen Menschen in den genannten Gemeindebereichen durch Vernetzung und Kooperation aller Akteure vor Ort.

Dieses Pflegenetzwerk ist durch das Förderprogramm „Gute Pflege – zur Stärkung der häuslichen Pflege im sozialen Nahraum“ förderfähig.

Der Gemeinderat hat daher beschlossen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Aschau i. Chiemgau und dem Ökumenischen Sozialdienst Priental e. V. nach Genehmigung der beantragten Förderung die Gründung des „Gesundheits- und Pflegenetzwerkes Priental“, zunächst zeitlich befristet für die Pilotphase von 3 Jahren durchzuführen.

Die Beratungstermine für die Bürger aus dem Netzwerk werden voraussichtlich in Frasdorf im Rathaus, sowie in der Gemeinde Aschau i. Chiemgau im alten Bahnhof stattfinden. Sobald es weitere Erkenntnisse gibt, werde ich gesondert informieren.

Genussort

In Bayern wurden nach 2018 dieses Jahr erneut 44 „GenussOrte“ vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ausgezeichnet. Ich freue mich sehr, dass auch die Gemeinde Frasdorf erneut die Auszeichnung erhalten hat. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem Bericht der Tourist-Info.

Ein detaillierter Bericht zu den o. g. Punkten sowie zu weiteren Themen der Gemeinde erfolgte in der erfreulicherweise sehr gut besuchten Bürgerversammlung am 15.10.2024 in der Lamstoahalle. Zum Abschluss möchte ich Ihnen allen – im Namen des Gemeinderates, der Gemeindeverwaltung und – auch ganz persönlich – frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr wünschen. Möge das kommende Jahr Gesundheit, Glück und viel Freude bringen.

Ihr
Daniel Mair
Erster Bürgermeister

Schützen Frasdorf

Sebastian Voggenauer ist neuer Schützenkönig der Thomasschützen

Beim diesjährigen Anfangsschießen der Thomasschützen, bei dem stets der neue Schützenkönig gekrönt wird, wurden wieder hervorragende Schießleistungen gezeigt. Sebastian Voggenauer konnte sich vor Günter Gebauer und Xaver Brehmer durchsetzen und trägt nun für ein Jahr die Schützenkette der Thomasschützen.

Den Titel des Jugendkönigs gewann Zarina Walter vor Anton Melzner und Valentin Rühl.

Auf die Punkscheibe gab es für jeden Teilnehmer wieder einen schönen Sachpreis zu gewinnen. Erste und somit Gewinnerin einer handbemalten Schützenscheibe wurde Daniela Dudek.



Meister in der Schützenklasse wurde Florian Kornprobst vor Veronika Brehmer und Daniela Dudek. Den Titel Meister Auflage sicherte sich Bernhard Brehmer vor Sebastian Voggenauer und Wolfgang Michel. Bei der Jugend siegte Anton Melzner vor Vitus Rühl und Zarina Walter.

Die Thomasschützen würden sich freuen, wenn viele Frasdorfer wieder beim diesjährigen Dorfkönigschießen mitmachen. Dies findet im Zeitraum vom 09.01. bis 12.01.2025 statt. Hierzu werden wie die letzten Jahre zusätzliche Schießstände zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen sind der Anzeige mit den Schießzeiten zu entnehmen.

Klaus Laxganger

Gemeindeverwaltung

Hundekot

In letzter Zeit wird vermehrt Hundekot im direkten Umfeld des Schulgeländes festgestellt. Diese Tatsache ist äußerst ärgerlich. Ich möchte die entsprechenden Hundebesitzer auf die Benutzung der umfangreich vorhandenen Tütenspender und Abfallbehälter hinweisen.

Daniel Mair, Bürgermeister

Mit der Maus ins Rathaus!

Viele Behördengänge jetzt auch online erledigen!

www.frasdorf.de

Wir gratulieren

Zum runden Geburtstag

Im Dezember 2024

Frau Anna Hamberger zum **100. Geburtstag**
 Frau Dr. Jutta Schabbeck zum **85. Geburtstag**
 Frau Johanna Schlosser zum **85. Geburtstag**
 Herrn Peter Loferer zum **85. Geburtstag**
 Herrn Dieter Schelzke zum **85. Geburtstag**
 Frau Brunhilde Blum zum **80. Geburtstag**
 Herrn Hans Buchberger zum **80. Geburtstag**

Im Februar 2025

Frau Gabriele Ernst zum **80. Geburtstag**
 Frau Maria Krug zum **80. Geburtstag**
 Frau Mara Trovato zum **80. Geburtstag**

Zum Ehejubiläum

Januar 2025

Frau Rosa und Herrn Werner Klein zum **50. Ehejubiläum**

Februar 2025

Frau Ilse und Herrn Josef Heinrich zum **60. Ehejubiläum**

Zur Geburt

Den Eltern Simone und Christian Müllinger zur Geburt der **Tochter Anna** am 18.08.2024

Den Eltern Leni Stein und Dominic Hirl zur Geburt des **Sohnes Marinus Johann Stein** am 08.10.2024

Eltern Theresia und Stefan Kiesel zur Geburt des **Sohnes Benjamin** am 21.09.2024



Einladung

zum

25. Frasdorfer Dorfkönigschießen

vom **09. bis 12. Januar 2025**

im Gasthaus „Hochries“
mit Bewirtung



Die Thomasschützen Frasdorf 1892 e.V. laden alle Frasdorfer Vereine, Betriebe, Gruppen, Haus- und Straßengemeinschaften, Stammtische usw. zu diesem Dorfschießen ein.

Schießzeiten:	Do., 09.01.25	18:30 bis 22:00 Uhr
	Fr., 10.01.25	18:00 bis 22:00 Uhr
	Sa., 11.01.25	15:00 bis 22:00 Uhr
	So., 12.01.25	11:00 bis 18:00 Uhr
	Preisverteilung:	So., 19.01.25

Beim Jell in Westerndorf



Das Jell Anwesen wurde bereits 1995 in der Dorfzeitung Nr. 16 von Rupert Wörndl ausführlich beschrieben. Der langjährige Frasdorfer Lehrer Max Bartl hat alle vorhandenen Urkunden, sowohl beim Jell, als auch im Staatsarchiv in München, gründlich erforscht und ausgewertet, sodass viel Wissen erhalten werden konnte.

Der Hofname soll sich auch hier von dem Personennamen Ulrich abgeleitet und in verschiedenen Schreibweisen in seine heutige Form abgeändert haben (Ull, Vell, Yell, Jell). Die Existenz des Hofes ist seit 1369 verbürgt. 1763 wurde das Gebäude gründlich restauriert, bzw. erneuert, was heute noch mit dieser Jahreszahl über der Haustüre, und auch am Firstbaum zu lesen ist. Die Inschrift am schön gestalteten Firstbaum lautet: „ **M P - 1763** “ (Michael Puechner war von 1731 bis 1772 Besitzer des Hofes). Auch die Kreuzesinschrift **I N R I** und das **MARIA** und **JESUS** Monogramm sind eingearbeitet. Die Bitte um Gottes Segen war unseren Vorfahren immer wichtig. Auch ein Rundbild des hl. Georg, Namenspatron der Hofeigentümer mehrerer Generationen, ist über der Haustüre angebracht. Typisch auch die schön verzierten Wind- und Formbretter und die „Labn“ unterm Dach, ein schön gestalteter, geschlossener Balkon, der zum Trocknen vieler Sachen genützt wurde. Dieser schöne, alte Baustil ist in Westerndorf glücklicherweise noch bei mehreren Gebäuden erhalten.



In den oben genannten Aufzeichnungen von Max Bartl ist u. a. nachzulesen, dass die Jell bis 1870 zusätzlich zur Landwirtschaft, traditionsgemäß auch Fuhrleute waren, was ihnen neben einem großzügigen Nebeneinkommen, vor allem auch Ehre und Achtung einbrachte, da sie ja auch Besitzer einiger Rösser waren.

Der Jell wird sicherlich jedesmal, wie jeder Fuhrmann zu dieser Zeit, mit großer Freude und auch Stolz mit seinem Gespann in Westerndorf eingefahren sein. Der frühere Bürgermeister Georg Mayr schreibt dazu: „Es war ein prachtvoller Anblick, ein solches Fuhrwerk zu sehen. Der große, schwere 4 bis 6 zollig bereifte Fuhrwagen mit gemerkter Wagenblache und den bemalten Futtersieben, sowie den gut genährten, prächtigen Pferden mit den sauberen Geschirren Die Heimkehr eines Fuhrwerksbesitzers rief jedesmal allgemeines Staunen in der hiesigen Bevölkerung hervor“.

Das geschmiedete Eisengebinde mit einem Hufeisen in der Mitte, das beim Jell über der Haustüre angebracht ist, sollte

GESCHENKIDEE!
GUTSCHEINE VERSCHIEDENER ANBIETER

Mit ♥ schenken.

Und schon steht Weihnachten vor der Tür ...

Wir von **EDEKA Waltner** bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine fröhliche Weihnachtszeit mit viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

EDEKA **Waltner**
Wir ♥ Lebensmittel.

Öffnungszeiten Frasdorf:
Heiligabend 7 bis 13 Uhr
Silvester 7:30 bis 16 Uhr

Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

jedem kundtun, dass der Besitzer hier ein Fuhrwerker ist. Es wurden vor allem Salz und Getreide transportiert.

Auch hier galt der alte Fuhrmannsspruch:

„Fahr ich zu Wasser oder Land, so segne mich Gott mit mächtiger Hand“

Heute sollen aber vor allem die schöne Fassade und die historische Haustüre in den Vordergrund gerückt werden. Wahrscheinlich wurde 1936, anlässlich der Primiz des Nachbarsohnes Balthasar Gumpertsberger, die erste Fassadenmalerei angebracht.

Diese Primiz vom „Raucher Haus!“ am 13. 4. 1936 war damals ein großes Ereignis für Westerndorf und laut Erzählungen wurde dafür der ganze Ort herausgeputzt.

Beim Jell wurde neben den Malereien über den Fenstern, auch das schon erwähnte Rundbild mit dem hl. Georg als Drachentöter, und seitlich dieses Gemäldes die Jahreszahl 1763 angebracht.

Ursprünglich waren neben dem Mittelfenster im 1. Stock auch zwei Sinnsprüche, die aber nicht mehr erhalten sind. Nach Erzählungen in der Familie wurden die Malereien um 1977 vom Maler Feistl aus Aschau erneuert. Von der schön gearbeiteten Haustüre ist leider nichts aufgezeichnet oder mündlich überliefert. Hier gilt der Satz: „Schön wär’s, wenn wir’s wüssten, aber

noch schöner ist, dass sie erhalten geblieben ist“.

Sie ist in vier größere längliche und in der Mitte vier kleinere quer liegende Felder unterteilt. Alle sind mit schön gestalteten Ranken- und anderen Schnitzmustern verziert. Die zwei gegenüberliegenden jeweils mit den gleichen Formen.



Die gläserne Oberlichte ist auch hier in drei Felder unterteilt und mit einem schmiedeeisernen Gitter geschützt. Dieses Eisengebinde über der Haustüre ziert das oben erwähnte Hufeisen in der Mitte, das bekrönt wird mit den Initialen **G N O N**. Das Schutzgitter an der Haustüre wurde Ende der 1960er Jahre restauriert und mit den Initialen der damaligen Besitzer, **Georg Neumayr** und **Otilie Neumayr**, den heutigen Seniorbauern, ergänzt. Diese liebevoll gestaltete Haustüre lädt sicherlich dazu ein, mit Freude einzutreten. Das gesamte Anwesen beim Jell fügt sich harmonisch in den historischen Ortskern von Westerndorf ein und ist prägend für das gesamte Umfeld.

*Hildegard und Franz Osterhammer
nach Erzählungen von Georg Neumayr sen.,
Georg Neumayr jun.*

*Rupert Wörndl Dorfzeitung Nr. 16
Max Bartl Chronik vom Jell Anwesen
Georg Mayr Chronik von Frasdorf und Umgebung
Fotos: Georg Neumayr jun., Franz Osterhammer*



**Bäckerei - Konditorei
Konrad Weber**

83112 Frasdorf
Telefon 0 80 52 / 666

*Wir wünschen allen
frohe Weihnachten
und ein
gutes neues Jahr.*

 Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

...seit 1993 **ANDREAS
HÖTZELSPERGER**



**MALERFACHBETRIEB
HEBEBÜHNENVERLEIH**

Priener Straße 47 · 83209 Prien/Siggenham
Telefon 0 80 51 / 6 52 12
Telefax 0 80 51 / 9 25 80
Mobil 01 71 / 4 45 78 82
maler-hoetzelsperger@t-online.de

*Wir wünschen Ihnen
und Ihrer Familie
eine gesegnete Weihnachtszeit und
erholsame Stunden sowie
einen gesunden, erfolgreichen Start
in das bevorstehende Jahr.*

**RIEDER
Druckservice** GMBH

Hallwanger Str. 2 | 83209 Prien



 Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

Meisterbetrieb für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik



**Florian
Stein** GmbH & Co.KG

Erneuerbare Energietechnik · Wärmepumpe · Pellets · Solar
Holz-, Öl- & Gasfeuerung · Kundendienst · Notdienst

Weiherweg 4 · 83112 Frasdorf
Telefon: 0 80 52 - 95 77 30
E-Mail: f.stein@shk-stein.de · www.shk-stein.de

*Für das uns im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen
danken wir und wünschen Ihnen
frohe und gesegnete Weihnachten und
ein gesundes und glückliches neues Jahr.*

 Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

Heimat- und Kulturverein

Zur Erinnerung an Moni Fanderl (1945 – 2024)



Moni Fanderl (Bildmitte, vor der Säule) beim „Fanderlabend“ 2015 im Paulschmiedsaal (Foto Rehberg)

Moni Fanderl, die älteste der drei Fanderltöchter, ist im Juli dieses Jahres auf Patmos in Griechenland verstorben. Sie hat zwar die wenigste Lebenszeit in Frasdorf verbracht, aber vielen ist sie doch als Mitglied der Fanderlfamilie in Stelzenberg, wo diese sich seit 1963 angesiedelt hatte, bekannt und vertraut. Nachdem ihr Vater Wastl Anfang der 1960er-Jahre begonnen hatte, die Volksmusik auch im Fernsehen publik zu machen, war jedes Mal neben der Mutter Lisl auch die Moni mit dabei. Als Harfenspielerin begleitete sie das Anfangs- und Schlusstück der einzelnen Sendungen, die sich immer wieder auch mit Frasdorf befasst haben. So hat sie auch beigetragen, Frasdorf im ganzen Land bekannt zu machen. Ein Beispiel dafür ist die Familie Weidlich aus Löbnitz, nahe Chemnitz in der ehemaligen DDR, die ganz vernarrt in die Fanderlsendungen war. Sie haben uns sogar 2015 zu unserem Fanderl-Abend im Paulschmiedsaal (zum 100. Geburtstag) besucht und halten immer noch Kontakt. Bei diesem Abend war die Moni übrigens auch dabei (s. Bild). Auch über die Singwochen in Südtirol ist die Moni vielen Frasdorfern noch in lebhafter Erinnerung. Wir bedauern den Tod von der Moni sehr und bedanken uns auf diesem Weg herzlich für die Unterstützung unseres Dorfmuseum mit zahlreichen Exponaten, Bildern und Büchern.

Rupert Wörndl

Nachfolgend zwei Artikel zum Tod von Moni Fanderl

Ernst Schusser, der langjährige Bezirksvolksmusikpfleger von Oberbayern und jetzige Kreisvolksmusikpfleger im Ehrenamt schreibt in der „Volksmusikzeitung“ (Sommer/Herbst 2024):

„Noch Anfang Mai 2024 hat mich Moni Fanderl in ihre Wohnung in Salzburg eingeladen – kurz vor ihrer Übersiedelung nach Griechenland. In einem ausführlichen Gespräch erzählte sie aus ihrem Leben, von Vater, Mütter und dem Aufwachsen mit ihren Geschwistern. Für die geplante Ausstellung der Kreisheimatpflege Rosenheim über „Wastl Fanderl und seine Volksmusikpflege“ im Jahr 2025 hat sie mir Bilder mitgegeben. Für den kommentierten Nachdruck vom Liederbuch „Hierankl Horankl“ (Wastl Fanderl 1943) schwelgte sie in Erinnerungen an Sprüche, Spiele und Lieder in ihrer Kindheit. Moni Fanderl als Persönlichkeit und treibende Kraft bei der Darstellung der Volksmusikarbeit ihres Vaters, z. B. in der Biographie von Prof. Dr. Karl Müller, wird uns immer in bester Erinnerung bleiben – weit über ihren Tod hinaus.“

Univ. Prof. Dr. Karl Müller hat im Juli 2024 für den Salzburger Musikverein einen Nachruf geschrieben, den wir hier in Auszügen abdrucken dürfen:

Wir trauern um unsere liebe und geschätzte Freundin Monika Fanderl. Moni erblickte in Bischofswiesen die Welt und wurde in Ramsau getauft, sie war die Tochter von Lisl und Wastl Fanderl, sie absolvierte ein Harfenstudium und war Mitglied im Familienensemble der Fanderls [„Stelzenberger Hausmusik“], sie schloss die Ausbildung zur Ergotherapeutin ab und war schließlich langjährige Arztassistentin im Zillertal/Tirol.

Ihre Liebe besonders zur alpenländischen Volksmusik und – weit darüber hinaus – zu vielen künstlerischen Ausdrucksformen war vorbildhaft, ihre starken zeitkultur- und kunstgeschichtlichen Interessen prägten ihr Leben. Sie war auch eine großartige Fotografin, erfreute sich an allen Schönheiten des Lebens und hatte eine Faible für außergewöhnliche Lebensgeschichten und menschliche Schicksale. Ihre enge Beziehung zu ihren Eltern, zu Lis Fanderl, der herausragenden Strickkünstlerin, und zu Wastl Fanderl, dem legendären Volksliedsänger und -sammler und oberbayerischen Volksliedpfeleger, war bewegend und großartig. Sie war auch die Mentorin der bisher einzigen wissenschaftlich fundierten Biographie über „Wastl Fanderl, Volkskultur im Wandel der Zeit“ (Salzburg, Verlag Otto Müller, 2012).

Moni Fanderl lebte in Bergen und Frasdorf im Hause ihrer Eltern, sodann im Zillertal und in ihren letzten Jahren im Salzburger Nonntal. Nach langer Krankheit ist sie nun in ihrer Wahlheimat Griechenland auf Patmos gestorben, wo sie auch ihre letzte Ruhestätte finden wird. Unser Schmerz über den Verlust dieser außergewöhnlichen und charismatischen Frau ist sehr groß, die Erinnerung an sie ist höchst lebendig. - Sie ruhe in Freiheit und Frieden!“

Auf der Alm sitzt a Schwalbm,
laßt a Bazei abafalln.
Kimmt da Jaga mitn Gwehr,
schiaßt des Bazei hin und her.
Kimmt da Schreina mitn Hobi,
macht des Bazei fein und nobi.
Kimmt da Mexga mitn Messa,
macht des Bazei no viel beffa.
Kimmt da Schuafsta mitn Hamma,
haut des Bazei ausananda!

Sprüche aus dem Liederbuch „Hierankl Horankl“ von Wastl Fanderl. „Aus meiner Bergener Kinderzeit“ schreibt er dazu. Die Moni konnte es heuer immer noch aufsagen.

Hohe Auszeichnungen für Vereinsmitglieder

Wolfgang Bude ist zum Ehrenbürger der Gemeinde Aschau i.Ch. ernannt worden.

Sebastian Aringer hat den Förderpreis der Sachrang-Stiftung erhalten.

Beiden gratulieren wir ganz herzlich!

Trauernachricht



Hans Soyer im Jahr 2016 bei einer Führung durch die Waldbestände von Herrenchiemsee

Am 7. Oktober 2024 ist unser Mitglied Hans Soyer infolge eines tragischen Unfalles verstorben. Er wurde 1937 als drittes Kind der Bäckerfamilie Soyer in Frasdorf geboren. Er besuchte das Gymnasium und studierte nach dem Abitur Forstwissenschaften. Lange Jahre war er stellvertretender Leiter des Forstamtes Rosenheim und die letzten Jahre vor seiner Pensionierung Chef des Forstamtes Wasserburg. Wir betrauern seinen Tod sehr; er war uns ein guter Freund, Unterstützer und eifriger Besucher unserer Veranstaltungen.

Rupert Wörndl

**Raumausstatter-Meisterbetrieb
Polsterwerkstatt**



Josef Wörndl

83112 Frasdorf · Ginnerting 21 · Tel. 08052/1079

Radlunfall

am 1.10.2024 in Übersee

Hallo, **suche die Frau aus Frasdorf,**
die mit mir am 01.10.24
zusammengestossen ist.

Mfg Regina Berlow

Email: berlowre@gmail.com

Einladung

zur **Jahreshauptversammlung**
des Heimat- und Kulturvereins Frasdorf e. V.
Mittwoch, den 4. Dezember 2024
Pfarrsaal Frasdorf, Beginn 19.30 Uhr

CSU Frasdorf

Am **01. Februar** findet in der Lamstoahalle ein noch nie dagewesener Termin statt:

KauFRAU**sch** - der Flohmarkt für Frauen!

Bitte verfolgt die näheren Infos dazu, die veröffentlicht werden.
Liebe Männer, selbstverständlich sperren wir Euch nicht aus!
Es gibt Kaffee/Kuchen-Versorgung während der Wartezeit, solange Eure Damen shoppen.

Veranstalter: CSU Frasdorf

Außerdem: Kleine Terminvorankündigung: Alle Jahre wieder: Schlagerparty mit Nachtflohmarkt am 05. Juli (ersatzweise 12. Juli 2025)

Christine Domek-Rußwurm

Redaktionsschluss
für die Frühlingsausgabe
(erscheint zum 1. März 2025)

1. Februar 2025



Qualität und Frische aus eigener Schlachtung
von heimischen, bayerischen Tieren.



**J METZGEREI
JOHANN BAUER**
Qualitätsfleisch und -Wurst aus eigener Schlachtung



Hauptstr. 33 · 83112 Frasdorf · Tel. 08052/2161

Liebe Kunden!

Für das entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns bei Ihnen bedanken. **Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachtsfesttage und alles Gute für das Jahr 2025.** Wir werden auch weiterhin bemüht sein, Sie zufriedenzustellen.

Über Ihre Vorbestellung für die Festtage und Ihren Einkauf würden wir uns sehr freuen. (Bestellung für Geflügel bitte bis Mitte Dezember aufgeben)

Wie wär's mit einem **Geschenkgutschein** aus der Metzgerei Bauer?

Mittagsgerichte ab 11.00 Uhr, täglich wechselnd. Alles auch zum Mitnehmen!

-Nutzen Sie die **BONUS-Metzger-Kundenkarte** und erhalten Sie bei jedem **Fleischeinkauf 10% Bonus!**

Wir verwenden für unserer Fleischtheke und zur Herstellung unserer Wurstwaren ausschließlich in unseren Räumen selbstgeschlachtete Rinder aus Frasdorf, Aschau und Umgebung.

Unsere Schweine beziehen wir vom Bauern aus Schonstett bereits einen Tag vor der Schlachtung. Dadurch können wir Ihnen eine hohe Fleischqualität gewährleisten, da sich die Schweine in ausgeruhtem (stressfreiem) Zustand befinden.

Ihre Familie Hans Bauer und Mitarbeiter



Alte Feldkreuze in neuem Glanz

Unsere liebliche Voralpenlandschaft wird geprägt von vielen Kapellen, Feldkreuzen, Bildstöckln und Marterln.

Diese christlichen Kleinode wurden von unseren Vorfahren oft aus Dank, Bitte, im Zusammenhang mit schweren Schicksalsschlägen, oder einfach als Zeichen ihres Glaubens errichtet.

Doch Wind und Wetter hinterlassen im Laufe der Jahre ihre Spuren. Es ist daher absolut lobenswert, wenn von den Nachfahren diese christlichen Gelöbnisse gepflegt, erhalten und bei Bedarf auch erneuert werden.

Dies geschieht oft im Stillen. Aber allen, die so eine Aufgabe übernehmen, oft mit ehrenamtlichen Helfern, gebührt ein aufrichtiger Dank!

Sie alle tragen dazu bei, unsere Kulturlandschaft zu erhalten. In den vergangenen Monaten konnte wieder bei drei, in die Jahre gekommenen Feldkreuzen, eine Restaurierung bzw. Erneuerung abgeschlossen werden.

Bei der Restaurierung und Renovierung der drei Christuskörper hat wieder Paul Panzer, Ehrenoberleutnant der Priener Gebirgsschützen, mit großem Zeitaufwand sein Wissen und Können eingebracht. Laut seiner Aussage, braucht er für jeden Corpus ca. 30 bis 40 Stunden.

Die Gebirgsschützen haben es sich zur Aufgabe gemacht, mit dazu beizutragen, unsere Flurdenkmäler zu erhalten. Eine ehrenwerte Aufgabe.



Im Juli wurde das Feldkreuz der Familie Aicher, Schuster in Ebnet, hergerichtet und der Corpus von Paul Panzer renoviert. Dieses Kreuz wurde 1950 erstmals aus einem Versprechen heraus, das 1935 gegeben wurde, aufgestellt. Nachdem ihre schwer erkrankte Tochter wieder gesund geworden war, und auch die schweren Kriegs- und Nachkriegsjahre vorbei waren, lösten die Eltern Kaspar und Margarethe Aicher ihr Gelöbnis ein und errichteten zum Dank dieses christliche Flurdenkmal. Die jetzige Seniorin, Gertaud Aicher, ließ nun das Kreuz und den Corpus restaurieren und mit einer kleinen Feierstunde am

10. Juli, wurden diese Arbeiten abgeschlossen. Nun kann dieses, mit dichtem Efeu umrankte, religiöse Kleinod wieder in neuem Glanz an das Versprechen von einst erinnern.



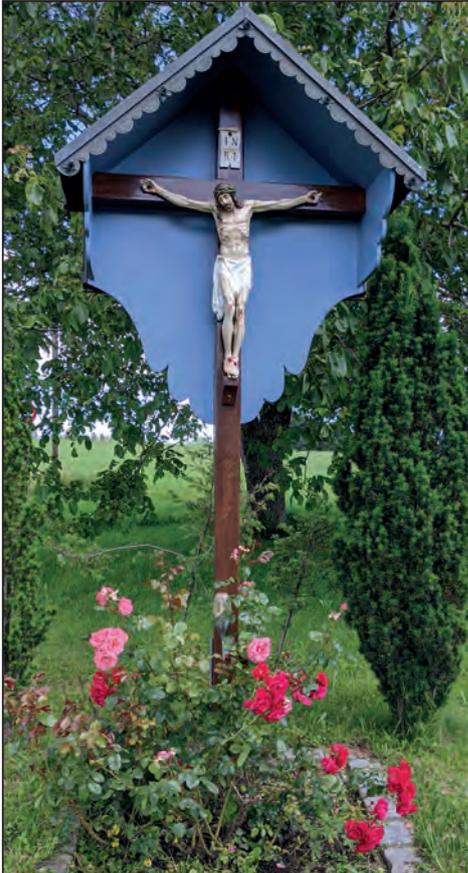
Im August hat Familie Heinrich im Unterdorf in Umrathshausen ihr Feldkreuz saniert. 1939 ließen die Eheleute Wally und Alois Heinrich, die ein Jahr zuvor geheiratet hatten, das inzwischen ziemlich verwitterte, zum Anwesen gehörige Feldkreuz erneuern. Wann dieses Flurdenkmal erstmals errichtet wurde und ob es einen bestimmten Grund dazu gab, ist nicht überliefert. Da der damalige Standort zu dieser Zeit aber ziemlich abseits von den Häusern war, wollten es die jungen Hofinhaber gern an einem Platz in der Nähe des Hauses aufstellen. Doch dies wurde von den Nationalsozialisten verweigert. Es durfte kein neues Kreuz errichtet werden. Nur wo bereits ein Feldkreuz stand, durfte dieses erneuert werden. Also musste das neue Kreuz wieder an seinem alten Platz aufgestellt werden.

Im Frühjahr 2006 wurden Kreuz und Corpus überholt und renoviert, sodass es zur 200Jahrfeier der Pfarrei Frasdorf, zu der auch Umrathshausen gehört, wieder neu erstrahlen konnte. Fünf Jahre später wurde das Kreuz an seinen jetzigen Standort versetzt. Doch Umwelteinflüsse machten heuer eine neuerliche Renovierung erforderlich. Die Zimmererarbeiten an Kreuz und Wetterschutz übernahm Mathias Reiserer, die Malerarbeiten am Wettermantel und die intensive Restaurierung und Renovierung des Corpus wiederum Paul Panzer. Daraufhin konnte der Standort von der Familie liebevoll bepflanzt werden.

Am 8. August fand die ganze Aktion mit der Segnung durch Pfarrer Paul Janßen und einer anschließenden gemütlichen Brotzeit einen schönen Ausklang.

Im September fand die Renovierung des Hierankl Kreuzes ihren Abschluss.

Wann und aus welchem Anlass dieses Kreuz einst errichtet wurde ist auch hier nicht mehr bekannt. Nach dem Tod des früheren Hofbesitzers, Kaspar Winkler „Hieranklgütler bei Wildenwart“, im Jahr 1910 ging das Anwesen mitsamt dem bereits stehenden Feldkreuz in die Hände der Familie Ramsauer



über. 1990 wurde dieses Flurdenkmal letztmals überholt und der Sockel erneuert. In den letzten Jahren ließ nun der jetzige Eigentümer, Dr. Thomas Wrede, dieses Kleinod intensiv sanieren, sodass auch dieses wieder neu erstrahlen kann.

Als erste Maßnahme wurde bereits im Herbst 2017 das arg ramponierte Runddach von Spenglermeister Otto Weber originalgetreu erneuert und eine geschlossene Rückwand angebracht.

Heuer im Frühjahr wurde nun nach Begutachtung und Anraten des inzwischen verstorbenen Isidor Kotter auch das Kreuz erneuert. Diese Arbeit übernahm Hubert Volkelt. Auch die schmiedeeisernen Bänder am Sockel und die Rückwand aus Kupferblech wurden erneuert. Inzwischen wurden der Vier-Nagel-Corpus und die Marienfigur aus Metall, die vermutlich einst in der Bergener Maxhütte gegossen wurden (diese Gießerei bot in der Blütezeit ihres Unternehmens die Christus- und Marienfiguren auch per Katalog zum Kauf an) in der Firma Neubauer sandgestrahlt und anschließend von Paul Panzer neu gefasst. Höhepunkt und Abschluss dieser Renovierungsarbeiten war am 21. September eine Segensfeier mit Pfarrer Karl-Friedrich Wackerbarth und anschließendem Weißwurstfrühstück in einem extra dafür aufgestellten Festzelt. Eine schöne Würdigung.

Musikalisch begleitet wurde diese Segensfeier von den Bläsern Andi Wörndl und Erich Gawlik und den Harfenisten Sepp und Johannes Fischer.

Im Mittelpunkt stand das mit einer schönen Blumengirlande geschmückte, restaurierte christliche Flurdenkmal.

*Hildegard und Franz Osterhammer
nach Angaben von Gertraud Aicher, Marianne Heinrich,
Dr. Thomas Wrede und Paul Panzer*



Gewerbefläche ab sofort zu vermieten

Lichtdurchflutete Räume
Chiemseeestr. 20 in Bernau

Größe: ca. 100qm
Großer Keller ebenfalls verfügbar
Eigene Parkplätze vor dem Haus

Für Besichtigungstermine melden
Sie sich bitte bei Manuel Mokros
Telefon: 0171-7489903




*Wir wünschen frohe Weihnachten
und ein gesundes Neues Jahr*

Geschäft!
**FAHRSCULE
STRILLINGER**
FRASDORF · ASCHAU



☎ Büro: 08034 / 70 64 42
☎ 0173 / 89 62 63 6

www.fahrschule-strillinger.de



**ZAHNARZTPRAXIS
GEORG GEMEINHARDT**
FACHZAHNARZT FÜR ORALCHIRURGIE

**Wir bedanken uns für das entgegengebrachte
Vertrauen und wünschen Ihnen und Ihren
Familien frohe Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr!**

**Wir freuen uns,
Sie ab **Januar 2025**
in unseren neuen barrierefreien
Praxisräumlichkeiten im Erdgeschoss der
Simsestr. 6 in Frasdorf
begrüßen zu dürfen!**

**Ihre
Zahnarztpraxis Georg Gemeinhardt**

Ahornweg 3, 83112 Frasdorf
Tel.: 08052/99114, E-Mail: info@zahnarzt-frasdorf.de
www.zahnarzt-frasdorf.de

Frasdorfer für Frasdorfer!

Wunschbaum-Aktion 2024 hat begonnen

Liebe Frasdorfer!

Unser Wunschbaum wird auch heuer im Frasdorfer Rathaus wieder festlich geschmückt. Wir erleben gerade ziemlich turbulente Zeiten, umso mehr wächst der Wunsch nach Beständigkeit und Frieden. In unserer schönen Gemeinde können wir zum Glück auf Beständigkeit bauen, weil wir zusammen helfen... zusammen hinsehen...

Wir alle staunen über massiv gestiegene Lebensmittelpreise, die nächste Heizkostenabrechnung wird gefürchtet, man mag den Fernseher oft gar nicht mehr einschalten.

Für nicht Wenige sind das große existenzielle Sorgen und sie können sich einen Herzenswunsch erst recht nicht mehr so einfach erfüllen. Lasst uns nicht gleichgültig darüber hinwegsehen und Gutes tun! So wurde die Idee des „Wunschbaum - Frasdorfer für Frasdorfer“ vor mittlerweile 13 Jahren von Anett Loth & Christine Domek-Rußwurm geboren.

Frasdorfs Mitbürger, die in schwieriger Situation sind, dürfen sehr gerne einen kleinen Weihnachtswunsch aussprechen und werden nach Möglichkeit von uns, Christkindl`s Assistentinnen, an Heiligabend überrascht. Dazu benötigen wir bitte Ihre Unterstützung! Selbstverständlich werden sämtliche Schenkungen streng vertraulich und anonym behandelt.

Die Kleinen des örtlichen Kindergartens haben für uns fleißig wunderschöne Sterne gebastelt. Herzlichen Dank dafür!

Diese gebastelten Sterne werden mit den genannten Wünschen auf unseren Christbaum im Rathaus aufgehängt. Jeder Stern wird mit einem Wert zwischen fünf und 100 Euro beschriftet sein, auf der Rückseite ist der zu erfüllende Wunsch zu lesen. Alle, die diese Aktion unterstützen wollen, sind herzlich eingeladen diese Sterne bitte ab sofort fleißig direkt in der Gemeinde zu kaufen und so unkompliziert an Frasdorfer Bürger – natürlich für beide Seiten anonym- zu spenden.

Schon ab fünf Euro kann jeder Gutes tun. Gerade mal vier ehrenamtliche „Helfer-Engel!“ werden diese Wünsche – vorzugsweise regionalen Geschäften- kaufen, liebevoll als

Geschenk verpacken und dafür sorgen, daß das Christkind das jeweilige Päckchen pünktlich an Heiligabend unter den Weihnachtsbaum legen kann. Gemeinderätin Christine Domek-Rußwurm: „Es ist uns einfach eine Herzensangelegenheit, dass Weihnachten zu einem besonderen Fest für alle wird. In diesem Jahr sind die Sorgen um Heizkosten usw. leider nochmals viel größer geworden. Danke, an alle Frasdorfer, die unsere Idee so gut angenommen und alle Jahre wieder für viel Freude sorgen. Den meisten von uns geht es Gott sei Dank sehr gut, gerade dann gilt es hinzuschauen und dem unkompliziert zu helfen, der nicht so viel Glück im Leben hatte“. Anett Loth: „Die Wünsche sind breit gefächert von Spielzeug für die Kinder bis hin zu Lebensmittelgutscheinen für ein schönes Weihnachtsessen.“ Andrea Rieder: „Gemeinsam verpacken wir jedes Geschenk weihnachtlich. Wir liefern alle Geschenke kurz vor Heiligabend persönlich und streng vertraulich aus.“

Beim Wunschbaum kommt Ihre Hilfe zu 100 Prozent bei den Beschenkten an. Fragen zum Wunschbaum beantworten gerne Anett Loth (Tel 99250), Andrea Rieder (Tel 5599) oder Christine Domek-Rußwurm (Tel. 951020).

Bitte scheuen Sie sich nicht und melden sich sehr gerne bei uns, wenn Sie Hilfe brauchen!

Bitte melden Sie sich, wenn Sie eine Idee haben, wen das Christkind nicht vergessen sollte!

Der Wunschbaum ist eine Gemeinschaftsaktion von Frasdorfer Bürgern für Frasdorfer Bürger, das geschieht ohne jeglichen Vereins-, Partei- oder Verbandshintergrund! Wir möchten einfach und unkompliziert direkt vor Ort helfen.

Wer will, kann uns gerne auch per Überweisung unterstützen. Kontoinhaber: Gemeinde Frasdorf, Verwendungszweck: Wunschbaum, IBAN: DE05 7116 28040 000 120 200, BIC: GENO DEF1 ASU. (Raiffeisenbank Aschau-Samerberg) Gerne ist Ihnen die Gemeindeverwaltung behilflich, falls eine Spendenquittung gewünscht wird.

Vielen Dank im Voraus sagen Christine Domek-Rußwurm, Anett Loth, Andrea Rieder & Julia Doerenbecher

Christine Domek-Rußwurm

Bergwacht Rosenheim - Samerberg

Bericht zum aktuellen Stand der Umbauarbeiten an der Grozach Hütte



Die Umbauarbeiten an der Grozach-Hütte machen große Fortschritte. In den Monaten August und September wurde die Außen- sowie die Innenschalung erfolgreich erneuert, was einen wesentlichen Schritt in der Sanierung darstellt. Der Boden wurde ebenfalls aufgearbeitet und ist nun bereit für den Innenausbau, der im Winter 2024 beginnen wird. Zudem konnten die alten Schränke restauriert werden, sodass sie wieder in den neuen Räumen ihren Platz finden. Für das Frühjahr 2025 sind die Fertigstellung der Schlafräume und der Neubau neuer Betten sowie zusätzlicher Schränke für das Einsatzmaterial geplant. Wir sind dankbar für die Unterstützung, die das Projekt bisher erhalten hat. Mit Ihrer Hilfe konnten wir die Grozach Hütte weiter sanieren und fit für die nächsten Jahrzehnte machen. Das Projekt kann noch ganz einfach über die Plattform www.betterplace.me/grozach-huette unterstützt werden

Bild: Grozach Hütte mit neuer Außenschalung

Besuchen Sie die Bildersammlung
des Gemeindearchives im Internet unter [https:// frasdorf.topothek.de](https://frasdorf.topothek.de)

Ökumenischer Sozialdienst Priental

Tagespflegeeinrichtung hat noch Plätze frei



Nach der vielen Arbeit mit dem Umzug vom Bahnhof in unser Gebäude auf der Schützenstrasse und der erfolgreichen Betreuung des diesjährigen „Glückshafen“ am Aschauer Markt, durfte gefeiert werden. Am 26. September trafen sich unser Personal, sowie die geladenen Gäste mit 1. Bürgermeister Simon Frank und seinem Stellvertreter Michael Andrelang, zu einem Abendessen in der Tagespflege. Die evangelische Pfarrerin Betina Heckner und ihr katholischer Kollege Paul Janßen spendeten gemeinsam einen Segen. Die beiden Vorstände, Elmar Stegmeier und Ulrich Otto, dankten in ihren Ansprachen allen, die sowohl bei dem Umzug, als auch beim „Glückshafen“, in unermüdlichem Einsatz mitgewirkt haben.

Die Tagespflegeeinrichtung des Ökumenischen Sozialdienstes Priental steht für alle Menschen, die einen Pflegegrad haben, offen. Jeder, der tagsüber professionelle Betreuung mit Aktivitäten in netter Gesellschaft wünscht, ist hier herzlich willkommen. Es werden aber auch gerne Gäste umsorgt, die nicht akut pflegebedürftig sind, die nicht allein zu Hause bleiben möchten, oder deren Angehörige einmal eine Auszeit brauchen. Gerne nehmen wir auch Gäste auf, die z.B. einen Schlaganfall hatten oder an anderen neurologischen Erkrankungen leiden. Wir legen dabei großen Wert auf gute Verpflegung mit täglich frisch zubereiteten und regionalen Mahlzeiten. Auf Wunsch holen wir unsere Gäste und bringen sie auch wieder heim.

Unser starkes Team liefert herausragende Pflegequalität. Dies bestätigte wiederum die Prüfung des Medizinischen Dienstes. An fünf Tagen in der Woche, seit vier Jahren, kümmern sich Köchinnen, speziell ausgebildete Fachkräfte, sowie Pflege- und Betreuungspersonal um unsere Gäste. Wir bieten allen pflege- und betreuungsbedürftigen Interessenten und ihren Angehörigen die Möglichkeit einer Hausbesichtigung oder eines Probetages nach Absprache. Dabei können alle Fragen bezüglich des Tagesablaufs, der Kosten und der Finanzierung durch die Pflegekassen beantwortet werden. Sie erreichen uns in Aschau, Schützenstraße 14, Telefon 08052-95730810, Email info@sozialdienst-aschau.de

Ulrich Otto

Mit der Maus ins Rathaus!

Viele Behördengänge jetzt auch online erledigen!

www.frasdorf.de

Auf a staade Stund mit dem Halleluja-Chor

Auch in diesem Jahr lädt der Halleluja-Chor herzlich auf a »staade Stund« in die Pfarrkirche Frasdorf ein. Am Dienstag, den **3. Dezember 2024, um 18 Uhr** erwartet die Besucher ein besinnlicher Abend mit stimmungsvollen Weihnachtsliedern.

Unter der Leitung unserer beliebten Mezzosopranistin Karin Wagenstaller-Schlosser präsentiert der Chor ein abwechslungsreiches vorweihnachtliches Programm. Musikalisch begleitet werden die Sänger vom ehemaligen Domorganisten von Freising, Hubert Huber, an der Orgel sowie Maria Schlosser mit der Ziach.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, gemeinsam den Advent mit schönen Klängen einzuläuten!

Brigitte Höhensteiger

Sebastian Bichler auf der Oidn Wiesn

Umrathshausener Bulldog-Tüftler mit fünf restaurierten LANZ-Bulldogs beim Museumszelt



Das Restaurieren und Vorführen von wieder in Gang gebrachten alten landwirtschaftlichen Gerätschaften ist Sebastian Bichler aus Frasdorf-Umrathshausen schon seit vielen Jahren eine immer wieder gelingende Leidenschaft. Im Zuge seiner Tüfteleien ist auch die „Oide Wiesn“ auf dem Münchner Oktoberfest auf ihn aufmerksam geworden. Und so präsentiert er heuer während der Wiesnzeit beim MUSEUMS-Zelt fünf von ihm technisch wiederhergestellte LANZ-Bulldogs. Die Zugmaschinen aus den Baujahren von 1924 bis 1950 plus ein von ihm wieder wohnbar gemachter Schautellerwagen vermitteln schon rein äußerlich unverändert Geschichten aus der guten alten Zeit. In der Gelände-Mitte steht eine HL12-Lanz aus dem Jahr 1924, der heuer seinen 100. Geburtstag feiern kann. Erworben hat Sebastian Bichler die alten Stücke über Freunde und Internet, unter anderem aus Berlin, Tirol und Schwaben. „Die Besucher zeigen großes Interesse an meinen Lanz-Raritäten, wenn ich in meinem Gelände ein paar Runden drehe und sichtbar mache, dass sie noch voll funktionieren. Dabei stellt sich immer wieder heraus, dass es viele Leute gibt, die sich mit alten Bulldogs gut auskennen“.

Text und Foto: Toni Hötzelsperger

Auf an Ratsch im E-Werk & Elektrotechnik Buchauer (zum 120-jährigen Bestehen)

Kurzvorstellung

Rupert Buchauer betreibt mit Ehefrau Meike Buchauer und Tochter Carolin in Frasdorf, Oberprienmühle, die örtliche Stromversorgung in der 4. Generation. Zu diesem Familienunternehmen zählt das Elektrizitätswerk (kurz: E-Werk), der Netzbetrieb, der Stromvertrieb und die Elektroinstallation mit Hausgeräteverkauf. Mit der Stromversorgung werden aktuell rund 800 Kunden, davon 650 im Gemeindegebiet Frasdorf mit Strom beliefert. Dieses Jahr feiert die Firma ihr 120-jähriges Bestehen. Sehr viel mehr über die Geschichte des E-Werks unter <https://ewerk-buchauer.de>.



Einleitend ein Auszug aus der Chronik von Alois Osterhammer zur „Elektrizitätsversorgung in Frasdorf“ Anfang des 20. Jahrhunderts: *Im Jahre 1904 wurde von Herrn Josef Buchauer, München, (geboren zu Leitenberg) in die aufgelassene Mahlmühle und Säge in Oberprienmühle ein Elektrizitätswerk eingebaut. Die ersten Strombezieher waren: die Pfarrkirche, der Pfarrhof, das Schulhaus, die Gasthäuser und Gewerbetreibenden und einige Bauern (nicht alle) in Frasdorf und Westerndorf, sowie der Oswaldbauer in Leitenberg. Später wurde die Stromversorgung ausgedehnt für die ganzen Dörfer in Frasdorf und Westerndorf, sowie die Orte Ginnerting, Stötten und Lochen.*

Im Jahre 1918 haben die vorderen Berghäuser durch Anschluss an das von Wolfgang Bauer, Lederstube, eingebaute Elektrizitätswerk elektrische Lichtversorgung bekommen (ohne Kraftstrom). Die hinteren Berghäuser und der westliche Teil der Gemeinde erhielt 1920/21 Strom für Licht und Kraft vom Elektrizitätswerk Samerberg. Der hintere nördliche Teil der Gemeinde wurde 1921 an die Überlandzentrale angeschlossen.

Anmerkung der Redaktion: 1923 eröffnete Sepp Buchauer am Bahnhofsgelände (heute Fa. Richter) sein elektrisch betriebenes Sägewerk; ein Bach zum Betrieb des Gatters war ja nicht mehr nötig.

Seither befindet sich in Oberprienmühle 3 sowohl Wohnhaus als auch Betriebsstätte der 6 Buchauers.

Oberprienmühle, den 24.9.2024

Servus Rupert, Carolin und Meike,

..... wenn man das so liest;

Ihr seid ja schon lange im Geschäft oder?

Ja, wir sind praktisch seit Beginn der Elektrizität mit dabei. Damals war es eine Sensation, dass Frasdorf als erste Gemeinde in der Umgebung Strom hatte. Der Strom war damals etwas sehr „Fremdes“, man musste die Leute erst daran gewöhnen, schließlich konnte man den Strom weder sehen noch hören oder riechen. Heute betreiben wir die Firma in 4. Generation, Rupert ist nun seit 45 Jahren im Stromgeschäft tätig.

Wie entsteht aus dem Wasser der Prien Strom?

Im Jahre 1904 begannen wir mithilfe der Wasserkraft aus der Prien, Strom zu erzeugen. Die Prien ist ein Gebirgsfluss, der am Spitzstein bei Sachrang entspringt und in den Chiemsee mündet. Das Wasser wird von der Prien in den Oberwasserkanal abgezweigt. Nach dem Feinrechen läuft das Wasser durch die senkrecht eingebaute Kaplan Turbine von oben nach unten durch, bei einem Gefälle von 2,10 Meter. Durch die

verstellbaren Leit- und Laufradschaufeln wird der bestmögliche Wirkungsgrad erzielt, max. 95%. Die Turbine treibt das Laufrad an und diese über einen Leder-Kunststoff-Riemen den Drehstromgenerator. Die erzeugte Energie wird über Stromkabel ins Niederspannungsnetz eingespeist.



Vor der Modernisierung 2010 war eine Francis-Zwillings-Turbine eingebaut, der Generator hierzu wurde mit Hilfe eines Kamelhaarriemens angetrieben. Diese Turbine hat 106 Betriebsjahre hinter sich und steht nun zur Ausstellung im Garten.

Anekdote: Rupert B. Senior hat den schweren, ca. 12 Meter langen Kamelhaarriemen als Jugendlicher mit dem Leiterwagen zu Fuß vom Frasdorfer Bahnhof heimtransportiert.

Wie entstehen die Strompreise/Stromtarife?

Durch die Stromerzeugung der Wasserkraft können nur ca. 10%, also bis zu 60 Haushalte versorgt werden, der restliche Strom wird an der Strombörse zugekauft. Im November jeden Jahres werden die Einkaufspreise mit den neuen gesetzlichen Abgaben und Umlagen kalkuliert und für das nächste Jahr festgelegt. Wir bieten grundsätzlich zwei Tarifvarianten an: Den Ökotarif „WasserPUR“ der aus 100% Wasserkraft besteht und den Tarif „StromMIX“ mit einem Anteil von mind. 50% erneuerbaren-Energien.

Carolin, hat Dich das Thema E-Werk schon immer interessiert; welche Ausbildung hast Du gemacht?

(Caro und Rupert lachen). „Ehrlich gesagt fand ich das Thema Strom als Kind nicht sehr spannend, da mir das alles zu technisch und nicht greifbar war. Daher habe ich eine Bankausbildung absolviert und dort danach auch noch einige Jahre als Kundenberaterin gearbeitet. Das Interesse an unserer Firma kam erst mit der Zeit. Es fing an, als ich in den Urlaubsvertretungen meiner Eltern mit allen Aufgaben und Fragen konfrontiert wurde. Als mich mein Vater eines Tages fragte, ob ich mir vorstellen kann, in der Firma zu arbeiten und diese evtl. mal zu übernehmen, habe ich in der Bank gekündigt. Daraufhin habe ich in einer Dienstleistungsfirma für Stromversorger (der EGW-Dienstleistungs-GmbH, Wolkersdorf) alles Wichtige gelernt – von der Baustelle bis zu den Bürotätigkeiten und nebenbei meine Eltern in der Firma unterstützt. Mittlerweile arbeite ich Vollzeit in unserer Firma und nebenbei in der EGW-Dienstleistungs-GmbH, um immer vernetzt und auf dem aktuellen Stand zu bleiben.“

Wie habt ihr eure Aufgaben verteilt?

Wie schaut dein /euer Arbeitsalltag aus?

Aktuell haben wir von unseren Stromleitungen in Frasdorf 13 km verkabelt und noch 1 km Freileitung an 5 Trafostationen. Im Moment zählt das E-Werk Buchauer 75 PV-Anlagen mit einer Gesamtgröße von fast 1.000 kWp – im Vergleich hierzu: Die Bezugsleistung liegt bei ca. 600 kW Jahreshöchstlast.

Rupert ist für alle technischen Tätigkeiten am Netz (Haus- und Netzanschlüsse, die Instandhaltung des Netzes, Zählerwechsel,...) zuständig, sowie die Elektroinstallation und den Hausgeräteverkauf/Reparatur, wobei er hier seit August 2024 Unterstützung vom Elektromeister Michael Böck bekommen hat. Meike macht alles rund um die Buchhaltung. Caro den Rest: von Kundenangelegenheiten (z.B. Einzüge/Auszüge/Änderungen,..) und Regulierung des Stromnetzes (um sowohl die Spannung im Netz zu halten, als auch die Ände-

rungen durch Zubau von Einspeisern oder Zubau von Verbrauchern zu regulieren), Marktkommunikation mit anderen Marktteilnehmern, das Energiedatenmanagement, Bilanzierung der Strommengen, Vertragswesen im Stromvertrieb aber auch bei Anschlüssen von Einspeisanlagen (z.B. PV-Anlagen) oder Hausanschlüssen, Messwesen (Tätigkeiten rund um den Stromzähler), Stromeinkauf- Kalkulation- und Vermarktung, Marketing sowie vielem mehr. Als kleiner, örtlicher Stromversorger haben wir natürlich kein Call-Center und somit rund um die Uhr „Telefondienst“. Das ist insofern wichtig, da wir sofort reagieren, wenn wir über eine Netzstörung informiert werden – und das kann zu jeder Tages- und Nachtzeit der Fall sein.

Wie automatisiert läuft das Wasserkraftwerk?

Das E-Werk ist seit der letzten Modernisierung 2010 schon sehr technisiert, dennoch läuft aber nicht alles automatisch ab: Beispielsweise muss der Grobrechen per Hand gereinigt werden und die Glocken, welche bei Störungen läuten, werden ebenfalls selbst geschaltet. Auch bei vielem Regen müssen die großen Wassermassen manuell gesteuert werden. Ein ständiges Augenmerk richtet sich auch auf die Hochwassergefahr, die in den letzten Jahrzehnten zum Teil sehr große Schäden angerichtet hat und auch in den kommenden Jahren durch den Klimawandel ein unkalkulierbarer Faktor bleibt. Es ist bei uns ähnlich wie in der Landwirtschaft: Man kann unsere Stromversorgung aufgrund der Verantwortung für einen reibungslosen Stromfluss nicht einfach „alleine lassen“ und beispielsweise in den Urlaub fahren.



Gibt es oft Stromausfälle?

Heutzutage erfolgen im Vergleich zu früher sehr selten Stromausfälle. In unserem Netz ist der größte Teil verkabelt, was das Risiko für Stromausfälle senkt, gegenüber Freileitungen, die beispielsweise bei Sturm von einem Baum getroffen werden können. Die Stromausfälle die wir in den letzten Jahren hatten, sind zu 95% auf unseren vorgelagerten Netzbetreiber Bayernwerk zurückzuführen. Bei Störungen im Bayernwerk-Netzge-

biet fällt auch unser Netz oder Teile davon aus. Stromabschaltungen hingegen haben etwas zugenommen, was größtenteils auf den stetigen Netzausbau und die Netzinstandhaltung zurückzuführen ist.

Gretchenfrage:

Was könnte man machen, um Frasdorf (sinnvoll) komplett energieautark zu machen?

Energieautarkie bezeichnet Konzepte, bei denen Energieverbraucher lokal verfügbare Energieträger und -quellen nutzen und so nicht von externen Energielieferungen abhängig sind. Damit eine Autarkie funktioniert, benötigt man nicht nur PV und Windkraft-Anlagen sondern auch Wasserkraft, Biomasse und konventionelle Kraftwerke, die vor allem in der dunklen und kalten Jahreszeit verstärkt benötigt werden. Unsere Spitze des Strombezuges beispielsweise liegt nicht im erzeugungsstarken Sommer, sondern in der Adventszeit spät abends, in der die wenigsten Frasdorfer Einspeisanlagen Strom erzeugen. Außerdem müssen für Stromausfälle Anlagen mit Schwarzstartfähigkeit (z.B. Gaskraftwerke) vorhanden sein, um Strom überhaupt erzeugen zu können. Das Ziel der Energiewende ist die Autarkie – und um das zu erreichen, haben wir noch einige spannende Jahrzehnte vor uns.

Wie ist es so, direkt an der Prien zu leben?

Total schön, abgesehen vom Hochwasser. Im Sommer baden wir im Kanal, das Wasserrauschen ist sehr entspannend und das fließende Wasser aus unserem Wintergarten zu beobachten ist natürlich wunderbar.

Der wohl einzige Nachteil so nah an der Prien zu wohnen ist die Hochwassergefahr.

Anekdote Hochwasser: Beim Hochwasser 1954 schoss das Wasser so stark durch den Gemüsegarten, dass die Möhren danach nur noch am Wurzelende hingen und die Rüben frei dalagen.

Letzte Frage noch an Rupert, wie ist es so als einziger Mann mit 5 Frauen an der Seite ?

Alles zwischen Hahn im Korb und Hausl...

Herzlichen Dank Euch für die ausführliche Führung durch´s E-Werk und die Einblicke zum Thema Strom & Energie (ist doch alles komplexer wie man halt so meint)

Lorenz Wollschlager

Familie Buchauer wünscht frohe Weihnachten & ein gesundes, glückliches Jahr 2025!

RUPERT BUCHAUER
E-WERK & ELEKTROTECHNIK
 OBERPRIENMÜHLE 3 · FRASDORF

STROMZÄHLERABLESUNG
ab **16.12.2024**

Online Zählerstand melden:
16.12.2024 – 23.12.2024
www.ewerk-buchauer.de | Online Service | Zählerstand melden

Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

Wildenwart: Das Protokollbuch

Seit Kriegsende war es verschollen: das erste Protokollbuch des Trachtenvereins Die lustigen Wildenwarter von 1903 war jahrzehntlang nicht mehr auffindbar. In den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts machte sich der damalige Vorsitzende Andreas Freund daran, eine erste Gesamtchronik für den Verein zu erstellen. Dazu sammelte er die noch vorhandenen Bilder aus der Gründerzeit, versuchte die Namen der Abgebildeten zu ermitteln, interviewte die letzten noch lebenden

Mitglieder aus den frühen Vereinsjahren und stellte damit ein Fotoalbum zusammen. Auch die vorliegenden Protokollbücher und Rechnungsbücher wurden ausgewertet, sie gaben Auskunft über die Besetzungen der Vereinsvorstandschäften für die frühen Jahre. Allerdings war das erste Protokollbuch für die Zeit von 1903 bis 1936 nicht mehr auffindbar. Alle Suche bei den früheren verantwortlichen Vorstandsmitgliedern, blieben erfolglos das Buch war und blieb spurlos verschwunden. Man erklärte sich damals den Verbleib so: beim Einmarsch der Amerikaner 1945 verbrannte der damalige Vereinsvorsitzende viele Unterlagen aus den 40-er Jahren, offensichtlich war auch das erste Protokollbuch des Trachtenvereins im Feuer geendet. Da keinerlei Spuren mehr zu finden waren, fand man sich im Verein mit dem Verlust des Buches ab. Fast 80 Jahre später ordnete die Nichte des früheren Vereinsschriftführers Oskar Huth (von 1954 bis 1971) den Nachlass ihres Onkels und fand unter vielem anderen Papier und zahllosen Akten auch das verschollene Protokollbuch mitsamt zwei Rechnungskladde aus der Frühzeit. Offensichtlich wurden diese Unterlagen 1971 bei der Übergabe an die neue Schriftführerin Christa Voggenauer übersehen und gerieten in Vergessenheit, Sie übergab den Fund an ihren Nachbarn, den ehemaligen Vorsitzenden der »Lustigen Wildenwarter« Peter Voggenauer. Dieser erkannte sofort, welchen Schatz er in der Hand hielt und gab das Protokollbuch an seinen Nachfolger im Amt Helmut Freund weiter. Bei der Jahreshauptversammlung des Vereins stellte Freund der Versammlung den unerwarteten Fund vor.

Das Buch ist weitgehend in deutscher Schrift verfasst, die Handschriften der verschiedenen Schriftführer und die eigenwillige Rechtschreibung machen eine Übersetzung der Jahresberichte über den Computer in lateinische Buchstaben notwendig. Der frühere Schriftführer Heinrich Rehberg hat sich angeboten, das Protokollbuch in den nächsten Wochen und Monaten zu sichten und für alle lesbar zu machen.

Die Protokolle der Anfangszeiten sind nur kurz; in der Regel umfassen sie eine Seite für ein Jahr. Die Formulierungen sind stets wiederkehrend und unterscheiden sich nicht voneinander. Eine erste flüchtige Auswertung ergab bereits, dass einige Passagen in der Frühgeschichte des Vereins neu geschrieben werden müssen. Die Stellenbesetzungen der frühen Jahre stimmen nicht mit den bisherigen Überlieferungen überein, so gab der Gründungsvorstand von 1903 Josef Schweiger sein



Der Vorsitzende des GTEV »Die Lustigen Wildenwarter« Helmut Freund und sein Vorgänger Peter Voggenauer begutachten das erste Protokollbuch des Vereins, das jahrzehntlang verschollen war.

Amt bereits im nächsten Jahr wieder ab und übernahm für einige Jahre das Amt des Schriftführers, Vorstand wurde 1904 Joseph Loferer; dieser wurde bisher überhaupt nicht in der Liste der Vorstände geführt. Die ersten Aufbaujahre sind geprägt von dem Wunsch nach einer Vereinsfahne: Prinzregent Luitpold stiftete für die Beschaffung 50 Mark, die Wildenwarter Schlossherrin Herzogin Adelgunde 30 Mark und Freiherr von Cramer-Klett 50 Mark, die

Vereinsmitglieder stellten 149 Mark bei, insgesamt stand für die Fahnenweihe ein Betrag von 650 Mark zur Verfügung. 460 Mark wurden für den Kauf der Fahne, angefertigt bei der Firma Rupprecht in München, aufgewendet, insgesamt 635,10 Mark fielen für den Verein an Ausgaben für die Fahnenweihe an. Davon erhielten der Pfarrer 4,50 Mark, der Mesner und die Ministranten 3 Mark und der Täferlbua eine Mark. Zwölf Mark wurden für Inserate in der Chiemgauzeitung ausgegeben. 23 Trachtenvereine zwischen Prien, Atzing, Salzburg, Bad Tölz und Bruckmühl nahmen an dem großen Fest teil, Patenverein war der Gebirgstracht-Erhaltungsverein Bergen. 1907 wurde erstmals die Trachtenzeitung im Abonnement bezogen. Während der Kriegsjahre 1914 bis 1918 schweigt das Buch, da keine Veranstaltungen der Trachtenvereine in der Region stattfinden. Bei Kriegsende führt eine Liste sieben Vereinsmitglieder auf, die im Verlauf des Krieges gefallen sind. Interessant ist der Kassenabschluss des Jahres 1923: Einnahmen von 231399807 Mark stehen Ausgaben von 21558080 Mark gegenüber, so dass die Kasse zum Abschluss über 209842709 Mark verfügt. Dieser Kassenbericht ist einer der wenigen Hinweise auf das Weltgeschehen in den Gründerjahren, Hinweise auf politische oder wirtschaftliche Ereignisse fehlen sonst völlig. Die Berichte beziehen sich fast ausschließlich auf die Durchführung von eigenen Veranstaltungen, auf den Besuch anderer Vereine in der Region, auf Vereinsausflüge nach Prutdorf, St. Salvator oder Frasdorf, sowie auf die Teilnahme bei Fahnenweihen, Hochzeiten und Trauerfeiern. So nahmen 1925 17 Dirndl und 31 Buam aus Wildenwart am 30-jährigen Gründungsfest des Brudervereins Prien teil. Am 25. Gründungsfest der »Lustigen Wildenwarter« nahmen 235 Buam und Dirndl aus 21 Vereinen teil, die meisten Teilnehmer kamen vom Trachtenverein Frasdorf (28) und vom Patenverein Söllhuben (23), Reichenhall und Siegsdorf waren mit jeweils drei Mann vertreten. Es ist zu erwarten, dass bei der genauen Auswertung des Protokollbuches noch einige Tatsachen aus der Frühzeit der »Lustigen Wildenwarter« ans Licht kommen werden, die bisher nur ungenügend dokumentiert waren oder in veränderter Form weitergegeben wurden.

*Text und Fotos:
Heinrich Rehberg*

Montessori Kindergarten „Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da...“

... und damit startet der Montessori Kindergarten in das neue Kindergartenjahr. Die Gruppe freut sich nicht nur auf 6 neue Kinder sondern auch auf eine neue Erzieherin, die das Team ab jetzt verstärken wird. Unter fachkundiger Anleitung des Gitarre-Lehrers und Papas eines unserer Kinder Thomas Kraus (www.chiemsee-ukulele.net) haben alle Erzieherinnen nun begonnen, Gitarre spielen zu lernen, um sowohl im Morgenkreis sowie bei Festen den Gesang der Kinder instrumental begleiten zu können.

Was gibt es schöneres als den Herbst draußen zu genießen, die bunten Blätter rascheln zu hören, zu beobachten, wie sich die Natur auf den Winter vorbereitet und diverse Schätze zu sammeln und diese im Kindergarten genauer unter die Lupe zu nehmen. Freitags ist nun wieder der Waldtag für die ganze Gruppe, an dem es gleich nach dem Morgenkreis rausgeht, um zu schauen, was es neues in der Gegend zwischen Kindergarten und Bienenlehrstand zu entdecken gibt. So wurden schon fleißig Stöcke für die selbstgebastelten St. Martins Laternen gesammelt und an der neugestalteten Werkbank zurecht gesägt. Die Umgestaltung der Werkbank war das erste gemeinsame Projekt von den Erzieherinnen, Eltern und Experten - nun können mehrere Kinder gleichzeitig kreativ arbeiten

und sich mit den verschiedenen Werkzeugen vertraut machen. Ein zweites Projekt hat bereits gestartet. Der Garten des Kindergartens soll naturnäher umgestaltet werden, um das Freie Spielen und die Phantasie der Kinder noch stärker zu fördern.

Spontan durften die Kinder im Oktober den Anderlbauer besuchen und beim Pressen der Apfelernte zuschauen und natürlich begeistert das Ergebnis probieren - das nennen wir mal eine tolle Nachbarschaft.

Beim ersten Elternabend wurden die beiden Elternbeiräte gewählt. Wir bedanken uns bei Leonie Voggenauer und Julia Hecker, dass sie uns weiterhin unterstützen. Zudem wurden mit den Eltern nicht nur die wichtigsten Termine und Themen besprochen, sondern zudem verschiedene pädagogische Ansätze erklärt und anhand praktischer Beispiele verdeutlicht.

Der Herbst bringt eine Gemütlichkeit mit sich, die dazu einlädt, zusammen zu kommen und Feste zu feiern. So freuen wir uns, gemeinsam mit allen Kindern und ihren Familien am 11.11. ein St. Martins Fest zu feiern und damit die ruhigere Zeit einzuläuten. In diesem Sinne: „Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir...“

Sandra Heinrich

Aus dem Haus für Kinder St. Margaretha

„Alle Jahre wieder“ - so könnte es auch für den Kita-Bereich treffend gesungen werden, denn wieder gewöhnen wir die neuen Kinder sorgsam ein. Zusammen mit ihren Eltern gestalten wir die Eingewöhnung individuell, so dass sich die Kinder in den letzten Wochen schon recht wohl fühlen können bei uns. Über die Herbstzeit begleiteten uns thematisch das Getreide, Obst und Gemüse und auch Tiere im Herbst. So haben wir mit den Kindern einen feierlichen Erntedankgottesdienst gefeiert, in dem selbstgebackenes Brot miteinander geteilt wurde. Das Brot stammt aus dem Brotbackofen der Familie Gumpertsberger. Herzlichen Dank sagen wir dafür und auch die Marienkäferkinder, die beim Brotbacken dabei waren, bedanken sich. Ausser nach dem frisch gebackenen Brot roch es bei den Schmetterlingen nach Apfelkuchen. Die Libellenkinder hatten kleine Igelchen aus Quarkölteig gebacken, passend zu ihren Themen von den Tieren.

Nach und nach ist es in der Eingewöhnungszeit auch möglich, kleinere Ausflüge zu machen, einen Spaziergang oder auch dann schon zum Kirtahutschen beim Mesner. Das konnten die Marienkäfer genießen, den anderen Gruppen hatte das Wetter nicht mitgespielt. Am „Kirta“ gibt's was „Schmalzbachanes“, daran hielten wir uns am Kirtamontag - es wurden fleißig Almringe gebacken und an alle Kinder mit ihren Familien ausgeteilt. Bereits Ende September fanden ein paar Kennenlern - Veranstaltungen für die einzelnen Gruppen statt. Die wurden gut angenommen und die Eltern konnten sich auch untereinander vernetzen. Das wiederum war eine gute Voraussetzung für die Elternbeiratswahl die Ende Oktober stattfand. Mit ausgeteilten Wahlzetteln und aufgestellter Wahlurne ist die Wahl recht unkompliziert und so wurden viele Stimmen ver-

geben. Gewählt wurden: Johanna Wörndl, Vroni Voggenauer, Kathi Dichtl und Christiane Voggenauer. Wir sind uns sicher, dass auch unsere Elternschaft bei Festen den fast ganz neuen Elternbeirat tatkräftig unterstützen wird und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Zur Eingewöhnung bzw. zur Gewöhnung gehört in nächster Zeit auch im Haus für Kinder St. Margaretha, dass sich Planer, Architekt und auch schon einzelne Handwerker blicken lassen - denn unser Kindergarten soll umfassend saniert und renoviert werden. Eingesessene Frasdorfer werden sich noch erinnern, wie 1986 der Kindergarten im Mai eingeweiht wurde. Dass es nun dafür Zeit, das Gebäude zu überarbeiten ist also nicht verwunderlich. Derzeit laufen aber erst die Planungen. Unsere Planung für den St. Martins-Gottesdienst sowie des Umzuges steht: Ein Gottesdienst in der Kirche am 12.11.24 um 16.30 mit anschließenden Zug durch das Dorf bis zum Kindergarten. Genaueres kann noch nicht berichtet werden. Dafür bastelten die Kinder fleißig ihre Laternen, die Vorschulkinder haben im Vorschultreff gemeinsam damit angefangen. Noch nicht genau terminiert ist das Adventsfensteröffnen mit Kasperltheater in der Adventszeit, zu der Eltern und Kinder wieder herzlich eingeladen sind. Für die kommende Adventszeit wünschen wir allen Lesern die Zeit für innere Einkehr und Besinnung. Denn auch das ist Vorbereitung für das Fest der Geburt Christ. Allen, die unseren Haus verbunden sind, wünschen wir eine frohe Weihnachtszeit und ein gesundes, neues Jahr.

*Für das Team des
Hauses für Kinder St. Margaretha*

Veronika Bauer

Die Dorfzeitung im Internet!

Unter www.hukv-frasdorf.de/dorfzeitung/ können Sie die letzten Ausgaben der Dorfzeitung online anschauen oder herunterladen.

Die Redaktion erreichen Sie unter frasdorferdorfzeitung@t-online.de

Fisch • Käse • Feinkost • Plattenservice



M E T Z G E R E I
Eigene Schlachtung
Angermann GmbH

S B - R E S T A U R A N T
Tel. 08052/2455 · Fax 5357

info@metzgerei-angermann.de · www.metzgerei-angermann.de

Stimmungsvolle Festtagstheke

- ★ von erlesenen Pasteten bis zur geräucherten Gänsebrust
- ★ delikate Feinkostsalate und -Aufstriche
- ★ große Auswahl regionaler, hausgemachter und internationaler Spezialitäten, Schinken und Käse
- ★ vom zarten Berglamm, Milchkalbfleisch, bis zum Weideochsenfleisch
- ★ vom frischen Bauerngeflügel (auch Teile), heimischen Wild bis zum frischen Fisch und Meeresdelikatessen, versch. Sort. Räucherlachs

Ochsenlende Dry-Aged – 8 Wochen am Knochen gereift

Weihnachtliche Geschenkideen: unsere beliebten Geschenkgutscheine für Metzgerei und SB-Restaurant sowie Präsentkörbe und -Kartons in verschiedenen Größen und Preislagen.

Jeder Tag ein Genuss...

mit unserer schmackhaften Adventskalender-Salami!



Kymsee „Single Malt“ sowie speziell gelagerte Whiskys

Gerne nehmen wir Ihre Vorbestellung für Weihnachten und Silvester bis spätestens 16. Dezember entgegen.

Geflügel, Wild, Fisch und Filet bitte bis 12. Dezember vorbestellen.

Sollte es heuer bei Geflügel, Fisch u. Wild zu Lieferengpässen kommen, schreiben Sie bitte eine Alternative als Ersatz auf.

*Frohe Festtage
und einen guten Rutsch in ein gesundes
Neues Jahr, verbunden mit dem besten
Danke für Ihr entgegengebrachtes
Vertrauen wünscht Ihnen*

*Familie Angermann
und Mitarbeiter*

Sportecke

Abteilung Tennis: Punktspielbetrieb

Die Tennisabteilung des SC Frasdorf nahm an der diesjährigen Turnierrunde mit drei Mannschaften teil:

Die Herren Mannschaft konnte gleich die ersten beiden Spiele gewinnen. Auch im weiteren Verlauf zeigte die Mannschaft gute Leistungen, musste sich aber mehrmals nur denkbar knapp geschlagen geben. Am Ende landete die Mannschaft auf dem 5. Tabellenplatz.

Für die Damen-Mannschaft, die auch dieses Jahr eine Spielgemeinschaft mit dem TC Prien bildete, reichte es trotz guter Leistungen insgesamt nur für einen Sieg, in der Abschlusstabelle landete man auf dem 6. Platz.

Die Herren 40 Mannschaft hatte dieses Jahr mit erheblichen Personalsorgen und zahlreichen verletzungsbedingten Ausfällen zu kämpfen. Am Ende reichte es noch zu einem 5. Platz in der Abschlusstabelle.

Für die gewohnt gute Organisation des Spielbetriebs sorgen die Mannschaftsführer Nico Waltner (Herren) und Andreas Damböck (Herren 40) sowie Martina Prankl, die sich um die Betreuung der Damenmannschaft annahm.

Für die wie immer sehr guten Spiel- und Trainingsbedingungen auf den Tennisplätzen geht der Dank an Franz Charly Hamberger. Für die Unterstützung im Rahmen der Instandsetzungsarbeiten bedanken wir uns bei allen tatkräftigen Helfer sowie bei der Firma Kotter für die technische Unterstützung.

Vereinsmeisterschaften Herren



Andreas Damböck, Simon Hilger, Tom Schwarzer, Lukas Hilger

Im September und Oktober fand die diesjährige Vereinsmeisterschaft der Herren statt. In spannenden und umkämpften Spielen wurden die Titel in der A- und B-Runde ermittelt.

In Finale der A-Runde setzte sich Simon Hilger gegen Andreas Damböck durch und verteidigte seinen Titel aus den Vorjahren. Den dritten Platz teilen sich Charly Hamberger und Markus Brinkmann. Das Finale der B-Runde gewann Tom Schwarzer gegen Lukas Hilger.

Kindertraining und Ferienprogramm



Ferienprogramm Kindertraining

Wie im letzten Jahr hat die Tennisabteilung wieder ein Kindertraining angeboten. Die zahlreich teilnehmenden Kinder trainierten mit großer Begeisterung und Freude auf der Tennisanlage.

Erstmals konnte auch ein Ferienkurs für die Trainingsgruppe angeboten werden, der ebenfalls mit viel Motivation und sportlichen Engagement angenommen wurde.

Ebenso so groß war die Resonanz auf den im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Frasdorf angebotenen Tenniskurses, an dem insgesamt 10 Kinder- und Jugendliche mit sehr viel Spaß und Freude teilnahmen.

Ein besonderer Dank geht an das Trainerteam, namentlich Simon Hilger, Martina Prankl, Markus Brinkmann und Andreas Damböck, die sich um das Kindertraining und den Ferienkurs angenommen haben.



Ferienprogramm Gemeinde Frasdorf

Abteilung Jugendfußball

Jugendfußball

Der SC Frasdorf bedankt sich beim neuen CO-Trainer unserer Jugend-Mannschaft, Christopher Grimm und vor allem auch bei seinem Arbeitgeber Thomas Lindauer GmbH für die

Steuerberater

Peter Hoesch Dipl. Finanzwirt (FH)

Kanzleianschrift:
83229 Aschau i. Chiemgau, Kampenwandstr. 77c
Tel.: 08052 9517 99 0 Fax: 08052 9517 9950
Mail: kanzlei@stb-hoesch.de

Hausbriefkasten: Frasdorf, Laiming 1,
gleich neben dem Irmgärtchen

LEBENSRAUM.	Dachstühle. Dacheindeckung.	Balkone. Terrassen. Freisitz. Salettl.
DACH ÜBERM KOPF.		
MEHR WOHNRAUM.		
BAUPLANUNG.		
WÄRMESCHUTZ.		
SONNENPLÄTZE.	<p>Atzinger Straße 5 83209 Prien a. Ch. Tel. 08051 - 96 26 480 www.zimmererei-wagner.eu</p>	
PARKPLÄTZE.		

großartige Spende eines neuen Trikotsatzes. Die Jungs und Mädels des Jahrgangs 2016/2017 freuen sich über die Unterstützung und hoffen natürlich im neuen Outfit viele Punkte im Spielbetrieb sammeln zu können!

Wir wünschen den kleinen und sehr motivierten Spieler und Spielerinnen große Erfolge damit!!



Audi Schanzer Camp

Bei nahezu perfektem Fußball Wetter fand das diesjährige Audi-Schanzer Camp das dritte Mal statt, organisiert durch Christine Merta. Die 50 ballbegeisterten Jungs und Mädels aus Frasdorf und vielen umliegenden Gemeinden trainierten fleißig in der 4. Sommerferienwoche auf dem Sportplatz des SC Frasdorf. Die Ingolstädter Trainer zeigten den jungen Kickern nicht nur Tipps- und Tricks am Ball. Neben Schussgeschwindigkeitsmessungen und anderen Wettbewerben in 4 Altersgruppen aufgeteilt, wurden die Teilnehmer mit Quizfragen aus der Theorie und lustigen Spielen am Mittagstisch unterhalten.

Kulinarisch gepflegt wurde die junge Truppe mit abwechslungsreichen Gerichten vom Team Heinrichsberger aus Aschau. Ganz besonders bedanken möchten wir uns vor

allem bei Edeka Waltner für die jährliche Spende an gemischtem Obst für die Pausen, worüber sich die Kinder ganz besonders gefreut haben!

Minijob als Platzwart

Der SC Frasdorf ist nach wie vor auf der Suche nach einem neuen Platzwart. Die Aufgabe wird auf Minijobbasis bezahlt. Genauere Informationen können Interessenten bei Martin Voggenauer erfragen

Einladung zur Weihnachtsfeier des SC Frasdorf

Die Weihnachtsfeier mit Christbaumversteigerung findet am Freitag den 13. Dezember 2024 um 18.30 Uhr im Gasthof Goldener Pflug in Umrathshausen statt. Alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.

Kinderfasching 2025

Der Kinderfasching des SC Frasdorf e.V. findet am 26.01.2025 in der Lamstoahalle in Frasdorf statt. Auf dem Programm stehen verschiedene Mitmachaktionen für die Kinder, Tanzeinlagen, eine große Tombola, eine Kuchenbar und vieles mehr.

Sportlerball 2025

Der Sportlerball mit den LOGOS findet statt am Samstag, den 8. Februar 2025 im Gasthof Hochries.

Lisa Schluttenhofer

Der SC Frasdorf wünscht seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und ein neues Jahr voller Zuversicht!

Ökomodellregion

Neue Brotzeitbox für die Frasdorfer Erstklässler

An insgesamt 16 Schulen in den 12 Mitgliedsgemeinden der Öko-Modellregion, wurden nachhaltige Brotzeitboxen und eine gesunde Brotzeit verteilt. Auch Frasdorf war wieder Teil davon. Zusammen mit dem Ersten Bürgermeister Daniel Mair, der die Schulkinder begrüßte, verteilte Steffi Wimmer (ÖMR) die regionalen Lebensmittel.

Gesunde, regionale Ernährung und lokale Wertschöpfung sind eng miteinander verknüpft - und dieses Bewusstsein soll schon von klein auf gefördert werden. Genau das ist das Ziel der Brotzeitbox-Aktion der Öko-Modellregion, bei der dieses Jahr rund 800 Erstklässlerinnen und Erstklässler mit einer gesunden, bio-regionalen Brotzeit und einer nachhaltigen Brotzeitbox ausgestattet wurden.

Die Brotzeitbox-Aktion, unterstützt vom Landkreis Rosenheim, der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling und regionalen Produzenten, wird bereits im vierten Jahr durchgeführt. Aufgrund des großen Erfolgs der Vorjahre bestehen die Boxen auch dieses Mal wieder aus einem zu 100 % biologisch abbaubaren Material, entwickelt von der Staatlichen Berufsschule Wasserburg. Das Material, genannt »WUNSCHSTOFF«, ist umweltfreundlich und kann vielseitig eingesetzt werden. Die Produktion der 800 Boxen wurde großzügig von der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling gefördert.

In Frasdorf fand die Verteilung der Boxen im Oktober an der Grundschule statt. Dort erhielten die Schülerinnen und Schüler ihre Boxen, gefüllt mit regionalen Bio-Lebensmitteln: Äpfel vom

Biofair Markt aus Raubling, Tomaten vom Kernerhof in Stephanskirchen, Glückssterne aus Gemüse von Soto aus Bad Endorf, frische Brezen von der Bäckerei Bauer in Neubeuern sowie Käse vom Anderlbauer Chiemgau und Tee von Herbaria aus Fischbachau.

Die Kinder zeigten großes Interesse an der Aktion und wurden aktiv in ein Frage-Antwort-Spiel eingebunden, das die Bedeutung nachhaltiger Materialien und gesunder Ernährung thematisierte. Steffi Wimmer, erklärte den Kindern den Vorteil der Brotzeitbox. Sie besteht aus einem umweltfreundlichen Material, das keine schädlichen Rückstände hinterlässt.

»Es ist beeindruckend, wie viel die Kinder bereits über Themen wie Müllvermeidung, Plastik und gesunde Ernährung wissen«, sagte Wimmer am Ende der Veranstaltung zufrieden. Auch Daniel zeigte sich erfreut über das große Interesse und Wissen der Kinder.

Das Ziel des Projekts ist es, die Erstklässler und ihre Familien zu ermutigen, weniger Abfall zu produzieren und den Verbrauch von Plastiktüten während des Schuljahres zu reduzieren. Gleichzeitig soll das Bewusstsein für regionale Bio-Lebensmittel gestärkt werden, da der Ökolandbau einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Artenschutz leistet.

Ein beiliegendes Booklet für die Familien informiert über gesunde und abwechslungsreiche Pausensnacks und fasst die wichtigsten Aspekte der Aktion zusammen. Die Öko-Modellregion bedankt sich bei allen Sponsoren und Unterstützern, die die Brotzeitbox-Aktion ermöglicht haben.

Herzliche Grüße, Steffi Wimmer

Christkönigskirche Wildenwart Weihe vor 90 Jahren



Weihe der Kirche 1934

Die Christkönigskirche in Wildenwart wurde am 15. Juli 1934 von Michael Kardinal von Faulhaber feierlich geweiht und der Wildenwarter Pfarrgemeinde übergeben. Dem Bau der Kirche auf einem Moränenhügel zwischen Wildenwart und Prutdorf im Herzen der alten Gemeinde Wildenwart waren langwierige Verhandlungen vorausgegangen. Die Gemeinde Wildenwart wurde seelsorgerisch über Jahrhunderte von der Mutterkirche in Prien betreut, das bedeutete für die Kirchenbesucher einen einfachen Fußweg von etwa fünf Kilometern, die zumindest jeden Sonntag bei jeder Witterung zurückzulegen waren. Ende des 19. Jahrhunderts machte die Schlossherrschaft das Angebot den Gottesdienst in der Schlosskapelle mitzufeiern, die Wildenwarter machten eifrig Gebrauch von dieser Möglichkeit. Die Schlosskapelle fasste normalerweise kaum 50 Personen, es erschienen aber meist 250 und mehr Gläubige zur Messfeier; bis weit vor die Pforten der Kapelle standen die Leute, um dem Gottesdienst beizuwohnen und sich zehn Kilometer Fußmarsch zu ersparen. Im Pfarrarchiv Wildenwart befindet sich ein Brief von 1931, in dem die „Rüstigen“ aufgefordert werden, doch das Opfer eines Kirchganges nach Prien auf sich zu nehmen und die Gottesdienstmöglichkeit in Wildenwart den alten und gebrechlichen Leuten zu überlassen.

Zusätzlich kam der Wunsch in der Bevölkerung nach einem eigenen Geistlichen auf, das führte zur Gründung eines Seelsorgevereins im Jahre 1923. 1932 wurde der bestehende Seelsorgeverein zu einem Seelsorge- und Kirchenbauverein erweitert, dieser Verein war beim späteren Kirchenbau durch seinen Vorstand Johann Niller aus Prutdorf vertreten. Der bayerische Adel hatte schon eine Arbeitsgemeinschaft zur Errichtung einer Gedächtniskirche für Ihre Majestäten König Ludwig III. und Königin Maria Theresia in Wildenwart ins Leben gerufen. Der Ort wurde ausgewählt, weil die königliche Familie hier in den Novembertagen 1918 während der Revolution Zuflucht gesucht hatte. Königin Maria Theresia war nach Ihrem Tod 1919 bis zur Überführung in den Münchner Dom 1921 in der Wildenwarter Schlosskapelle beigesetzt. Zum Bau eines geplanten großen Mausoleums für die Majestäten fehlten die Geldmittel bedingt durch die Revolution und die anschließende Inflation. So entschloss man sich zum Bau einer einfachen Seelsorge- und Gedächtniskirche und kam damit den Vorstellungen der Arbeitsgemeinschaft des bayerischen Adels und des einheimischen Seelsorge- und Kirchenbauvereins nahe. Den Kirchengrund stifteten die im Schloss wohnenden königlichen Hoheiten, vorausgegangen war ein Grundstückstausch mit der Schmidfamilie in Wildenwart. Architekt und Kirchenbaumeister

Georg Berlinger zeichnete die Pläne, die Bauausführung lag in den Händen der Firma Voggenauer-Scheck (Prien). Am 17. September 1933 nahm Prälat Sebastian Fischer, Dompfarrer zu München, die Weihe des Grundsteins und der Grundmauern vor. Viele Wildenwarter leisteten als Anlieger unentgeltliche Hand- und Spanndienste und lieferten das notwendige Holz. Kardinal von Faulhaber trug durch seinen Aufruf zu einer Diözesansammlung wesentlich zur Finanzierung des Vorhabens und damit zum Entstehen der Kirche bei. Als der Bau wegen Geldmangels zu stoppen drohte, konnte der Kardinal noch weitere 10 000 Reichsmark zuschießen, um den Kirchenbau



Grundsteinlegung 1933



Die Kirche im Rohbau



„Baustein“, Spende für Kirchenbau

zu vollenden. Am 15. Juli 1934 nach knapp einjähriger Bauzeit weihte Kardinal von Faulhaber die Christkönigskirche ein.

Die Kirche steht auf einem kleinen Hügel außerhalb der Ortschaften und fügt sich mit ihrem barockisiert anmutenden Erscheinungsbild gut in die Landschaft ein. Das Kirchenschiff bildet ein Achteck. Das Gotteshaus ist sehr schlicht gehalten, großflächige Malereien konnten nicht erstellt werden, für die Kuppel war ein großes Fresko geplant, auch darauf musste wegen des chronischen Geldmangels verzichtet werden. Das Gemälde über

dem Hochaltar von Maximilian Freiherr von Schellerer zeigt die beiden Majestäten König Ludwig III. und Königin Theresia demütig vor Christus als dem wahren Weltenherrscher kniend, seitlich davon sind auch die Kirche und Schloss Wildenwart zu erkennen. Die Seitenfiguren am Altar stellen den Heiligen Korbinian, stellvertretend für das Bistum München-Freising und den Heiligen Rupert für das Erzbistum Salzburg dar. Der Chiemgau gehörte Jahrhunderte dem Erzbistum Salzburg an und wurde erst nach der Bistumsneugliederung Anfang des 19. Jahrhunderts nach München Freising umgegliedert.



Weihe der Kirche, Kardinal Faulhaber klopft an die Kirchentür

Text und Fotos: Heinrich Rehberg

Betriebsjubiläum bei der Raiffeisenbank

Die beiden Vorstände Christian Trattner und Daniel Sauer gratulierten Andrea Pfaffinger zu ihrem 40-jährigen Betriebsjubiläum. Zum Dank für ihre langjährige Verbundenheit zur Raiffeisenbank Aschau-Samerberg eG wurde ihr die Ehrenurkunde der IHK verliehen. Andrea Pfaffinger war bereits in jeder Filiale für mehrere Jahre am Schalter tätig. Seit 2017 betreut sie die Kunden am Samerberg. Eine Ehrenurkunde für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit erhielten Stefanie Linhardt, Mitarbeiterin der Kreditabteilung, und Markus Entfellner, Geschäftsstellenleiter von Frasdorf. Jana Schaal ist seit 10 Jahren bei der Raiffeisenbank Aschau-Samerberg eG und arbeitet derzeit in der Buchhaltung und der Immobilienabteilung.

Stephanie Günzl



v.l.: Daniel Sauer (Vorstand), Jana Schaal (Buchhaltung und Immobilien), Stefanie Linhardt (Kreditabteilung), Andrea Pfaffinger (Service Geschäftsstelle Törwang), Markus Entfellner (Geschäftsstellenleiter Frasdorf), Christian Trattner (Vorstandsvorsitzender)

Kinderfasching

So, 26.01.2025 | Frasdorf, Lamstoahalle

Einlass 13 Uhr, Beginn 14 Uhr

Spiele, Musik, Tombola

Kuchenbar, Getränke

Auftritt der Garde



Eintritt 3 € pro Person (ab 3 Jahre)

Veranstalter SC Frasdorf e.V.

www.scfrasdorf.de

rb-as.de



Für Ihr Vertrauen in uns und die gute Zusammenarbeit in 2024 möchten wir uns herzlich bedanken!

Auch im neuen Jahr sind wir für Sie da und stehen Ihnen in allen finanziellen Angelegenheiten mit Rat und Tat zur Seite.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Jahr, viel Glück und vor allem Gesundheit!



Raiffeisenbank
Aschau-Samerberg eG
stark, heimisch, **unabhängig.**

Verein(t) an der Schule Kreisjugendring unterstützt Vereine bei Schulprojekten

Vereine bieten Kindern und Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten, neue Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben. Sie schaffen Raum, um mit Spiel und Spaß Freizeit zu gestalten und Erfolge und Gemeinschaft zu erleben. Der Kreisjugendring Rosenheim unterstützt Vereine bei der Zusammenarbeit mit Schulen im Landkreis. Ziel dabei ist es, möglichst vielen Kindern die Angebote der örtlichen Jugendarbeit zugänglich zu machen, damit sie davon profitieren.



Vereinsprojekte an Schulen bieten eine wertvolle Gelegenheit, um das vielseitige Engagement der Jugendverbände bekannt zu machen. Gleichzeitig können solche Projekte junge Menschen dazu ermutigen, sich aktiv in die Gemeinschaft einzubringen.

Der Kreisjugendring bietet organisatorische und finanzielle Unterstützung, um die Kooperation zwischen Schulen und Jugendverbänden zu fördern.

Interessierte können sich bei Claudia Kreutzer unter der Telefonnummer 08031/90054-44 oder per E-Mail: claudia.kreutzer@kjr-rosenheim.de melden.

Weitere Informationen sind auf unserer Homepage zu finden: <https://kreisjugendring-rosenheim.de/schulbezogene-jugendarbeit/projekte>



diePflgeENGL

Ambulante Pflege braucht Vertrauen

Gerne komme ich zu einem kostenlosen Beratungsgespräch zu Ihnen nach Hause.

Dagmar Engl, Tel. 08052-95 767 17



MICHAEL GABRIEL

Schreinerei

Michael Gabriel GmbH & Co. KG
Badweg 10 · 83112 Frasdorf · Telefon 08052/1359

www.schreinerei-michael-gabriel.de



VORSORGE

IHR BESTATTER

Wir wissen nicht, wie und wann unser Weg endet, aber wir können Vorsorge treffen. Wer vorausdenkt, kümmert sich zu Lebzeiten um die eigene Bestattung, um den Angehörigen im Falle des Ablebens Entlastung und Sicherheit zu geben.

...gemeinsam mit Tradition, Herz und Erfahrung!

TEL 08051-90680

Beilhackstraße 9
83209 Prien
www.hartl-bestattungen.de

UNSERE STANDORTE

Prien, Rosenheim,
Grassau, Bad Endorf,
Bad Aibling, Raubling



Ralph Waldherr

Inhaber Tel.+Fax 0 80 52/15 90
Schulstraße 11 Telefax 0 86 41/47 23
83112 Frasdorf ralph.waldherr@gmx.de

Liefer- und Partyservice • Garniturverleih

★
★ *Wir wünschen allen
eine besinnliche Adventszeit und
ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
mit herzerfreuenden Begegnungen.*

*Für den kommende Jahr das Allerbeste vor allem
Gottes Segen und Gesundheit.*

*Ralph Waldherr
mit Familie*



Wastl-Fanderl-Grundschule

Auf einen Kaffee beim Schulleiter

Liebe Freunde der Wastl-Fanderl-Grundschule, in der jährlichen Novemberausgabe unserer Dorfzeitung widme ich mich gern der Frage: „Was gibt es Neues?“ „Jede Menge!“, lautet die Antwort für das Schuljahr 2024/2025. Darunter nicht nur Schulinternes (siehe weiter unten), sondern vor allem Veränderungen und Herausforderungen, welche die Grundschulen in Bayern derzeit erleben. Dabei geht es vor allem um die Vermittlung von Werten und lebenspraktischen Kompetenzen. Die Anpassung der Stundentafel, eine wöchentliche „Viertelstunde für die Verfassung“ sowie das neue Lesekonzept „Smart lesen – smarter im Leben“ sollen Kindern neben den Projekten „Voll in Form“, der verpflichtenden Projektwoche „Alltagskompetenzen“ in Klassenstufe 4 sowie der neuen Fahrradausbildung inklusive Prüfungen, welche nun in den Klassenstufen 2 bis 4 stattfinden, eine breitere und modernere Bildung ermöglichen. Damit aber für den Unterricht auch noch etwas Zeit zur Verfügung steht, wurde auch im Hinblick auf die Ergebnisse der letzten Pisa Studie die Stundentafel flexibilisiert. Ziel: Mehr Deutsch und Mathematik! Aufmerksame Eltern unserer neu eingeschulten Erstklässler, welche sich den Stundenplan genauer anschauen, fragten mich zur Einschulung, ob denn ihre Kinder tatsächlich mehr Unterricht hätten. Dem ist so. Hatten wir bis zum Schuljahr 2023/24 in der ersten Klasse bisher 23 Stunden, so sind es nun 24. Dafür gibt es in der Klassenstufe 4 insgesamt eine Stunde weniger, also statt früher 29 jetzt 28 Stunden. Somit bleibt die Summe aller Stunden in der Grundschule ausgeglichen. In den Klassenstufen 3 und 4 gibt es ab diesem Schuljahr sieben statt sechs Stunden Deutsch, dafür mussten in den Klassenstufen 1, 3 und 4 jeweils eine Stunde der Flexiblen Förderung (Förderstunden) gestrichen werden. Außerdem gibt es in Klassenstufe 3 nun nur noch eine statt zwei Stunden Englisch. Klingt kompliziert? Ist es auch – vor allem in der Stundenplanung. Hierbei ist es übrigens an unserer Schule gelungen, entsprechend unserer dem Schulnamen „Wastl Fanderl“ verpflichteten Tradition, keine Kürzungen in den Fächern Kunst und Musik vornehmen zu müssen. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Neuerungen in diesem Schuljahr ist die Einführung einer wöchentlichen „Viertelstunde für die Verfassung“ in den Klassenstufen 2 bis 4. Die Grundschüler widmen sich dabei der Beschäftigung mit grundlegenden demokratischen Werten und Rechten, welche in der bayerischen und deutschen Verfassung verankert sind. In kindgerechter Sprache und durch anschauliche Beispiele lernen sie die Bedeutung von Freiheit, Gleichberechtigung, Toleranz und Mitbestimmung. Die „Verfassungsviertelstunde“ soll auch dazu beitragen, die Sozialkompetenz und Empathiefähigkeit der Kinder zu fördern, indem sie über Themen wie Gemeinschaft, Solidarität und Respekt sprechen. An dritter Stelle der tiefgreifenden Veränderungen in den Grundschulen unseres Bundeslandes sei die Schlüsselkompetenz des Lesens genannt. Mit dem neuen Programm „Smart lesen – smarter im Leben“ setzt Bayern auf ein innovatives Leseförderkonzept. Dabei geht es nicht nur um das Erlernen der reinen Lesefähigkeit, sondern um das Verstehen und kritische Hinterfragen von Inhalten. Kinder lernen zum Beispiel mit dem „Text der Woche“, wie sie gezielt Informationen aus Texten filtern, Lesestrategien entwickeln und Texte aus verschiedenen Perspektiven betrachten. „Smart lesen – smarter im Leben“ legt besonderen Wert darauf, dass Kinder die Freude am Lesen entdecken und gleichzeitig lernen, Informationen sinnvoll einzuordnen. Die neuen Maßnahmen, wie die Anpassungen an der Stundentafel, das Bewusstsein für demokratische Werte und der erweiterte Lesefokus bieten den Kindern in Bayern eine zeitgemäße und umfassende Bildung, stellen aber – und das darf man an dieser Stelle durchaus auch ein-

mal sagen - für die Lehrkräfte weitere besondere Herausforderungen dar. Zum Schluss wie immer in dieser Ausgabe ein Blick auf Schulinternes: Auf Grund der geringen Anzahl von Schülerinnen und Schülern, welche am evangelischen Religionsunterricht teilnehmen würden, konnte keine evangelische Religionsgruppe gebildet werden. Dafür findet in den betreffenden Klassen bzw. Klassenstufen ein gemeinsamer konfessioneller Religionsunterricht statt. In diesem Schuljahr unterrichten: 1a Frau Sanne, 2a Herr Deneke mit Schulhündin Jule, 2b Frau Zeitter, 3a Herr Gerstner, 4a Frau Obermaier und 4b Frau Kazek. Frau Wächter übernimmt weiterhin den Fachunterricht WG, Herr Huber den Religionsunterricht und als Bundesfreiwilligendienstler begrüßen wir in diesem Jahr herzlich Levin Moritz, ehemaliger Schüler unserer Schule. Zur Einschulungsveranstaltung am 10. September begrüßten neben den zukünftigen Klassenlehrerin Frau Sanne auch unser Bürgermeister Herr Maier sowie die Klassen 2a und 2b unsere neuen Erstklässler. Mittlerweile haben sich alle gut eingelebt, haben sich an den Schulalltag gewöhnt und lernen fleißig die Buchstaben, erste Wörter lesen, Zahlen und erste Additions- sowie Subtraktionsaufgaben. Freuen wir uns nun gemeinsam auf dieses Schuljahr mit all den genannten Herausforderungen, möge es erneut ein schönes und erfolgreiches für alle werden.

Thorsten Deneke, Rektor

Der erste Schultag



Gut gefüllt war die Aula am 10. September, denn es wurden 24 Erstklässler eingeschult, die mit Eltern und zum Teil auch Großeltern gespannt und aufgeregt den ersten Schultag erwarteten. Herr Deneke, unser Schulleiter, berichtete unter anderem, dass ihm schon als Kind die Schule so gut gefallen hatte, dass er gar nicht woanders arbeiten wollte als in der Schule. Seine Klasse begeisterte dann die großen und kleinen Zuhörer mit einem Lied und einem Gedichtvortrag. Auch unser Bürgermeister Herr Maier war extra gekommen und sprach davon, dass er ganz viele gute Erinnerungen an die Schule hätte. Des Weiteren stellte sich heraus, dass die Kinder schon zählen, sich melden, links und rechts unterscheiden und erzählen können. Das war natürlich beeindruckend und erfreulich. Schließlich zeigte die zweite Klasse von Frau Zeitter ein anschaulich vorgetragenes Theaterstück vom Löwen, der nicht lesen und schreiben konnte. Aufmerksam hörte und sah das Publikum zu. Anschließend ging es mit der Klassenlehrerin Frau Sanne nach oben ins Klassenzimmer. Mit Erzählen, Malen und dem Kennenlernen der Schulhausmaus verging schnell die erste Stunde. Ausgestattet mit der ersten Hausaufgabe wurden die stolzen Erstklässler abgeholt und freuten sich auf das Auspacken der Schultüte zu Hause.

S. Sanne Klassenleitung 1a

Wandertag der 3. Klasse



Bei schönstem Herbstwetter und beinahe noch sommerlichen Temperaturen wanderten wir gemütlich von der Schule zur Schmiedalm und weiter zum Firmkreuz. Dort machten wir ausgiebig Brotzeit und genossen die schöne Aussicht. Anschließend ging es erst über einen Wiesenhang, dann auf breitem Forstweg weiter zur Hofalm und schließlich führte uns ein abenteuerlicher Steig hinunter zum Sagberg. Hier erfreuten wir uns noch einmal an dem tollen Ausblick über ganz Frasdorf und so manch ein Schüler entdeckte neben der Schule auch sein Zuhause. Unterwegs wurden auch viele Waldschätze gesammelt und bereits erworbenes Wissen zum HSU-Thema Wald vertieft. Am Ende waren sich alle einig, dass es ein anstrengender, aber auch wunderschöner Wandertag war.

T. Gerstner Klassenleitung 3a

Radfahrausbildung der 4. Jahrgangsstufe

Dass die sichere Teilnahme am Straßenverkehr ganz schön komplex ist mit all seinen Regeln und Gefahren, ist uns routinierten Erwachsenen oft nicht mehr bewusst. In der Radfahrausbildung in der 4. Jahrgangsstufe werden die Schüler fit gemacht für eine eigenverantwortliche Teilnahme am Straßenverkehr. Dies ist immer eine aufregende und intensive Zeit. Ich selbst habe noch lebendige Erinnerungen an meine Radfahrprüfung. Im September und Oktober erlernten und übten unsere Schüler, was alles nötig ist, um auf unseren Straßen sicher unterwegs zu sein – ein verkehrssicheres Fahrrad, die Vorfahrtsregelungen, das richtige Linksabbiegen, die Bedeutung wichtiger Verkehrszeichen und das Erkennen und Vermeiden von Gefahrensituationen. Insbesondere das rücksichtsvolle und vorausschauende Fahren stellt für manche eine große Herausforderung dar. Die im Unterricht erworbenen theoretischen Kenntnisse konnten die Schüler in vier praktischen Übungseinheiten auf dem Jugendverkehrsübungsplatz in Prien im sicheren Schonraum unter der Leitung unserer Verkehrspolizisten Herrn Konstantin und Frau Wanner anwenden und einüben. Dabei hallte bisweilen ein „Halt! Du musst doch...“ oder „Du kannst doch nicht“ über den Platz. Doch letztlich bestanden fast alle die Radfahrprüfung. Am 22. Oktober konnten die Schüler ihre erworbenen Kenntnisse im realen Verkehr von Frasdorf anwenden, wo sie auf sich allein gestellte Situationen richtig einschätzen und reagieren mussten. An kritischen Stellen hatten Eltern und Herr Konstantin als Streckenposten ein Auge auf die Schüler. Herzlichen Dank dafür! Wie beim PKW-Führerschein ist auch bei unseren jungen Verkehrsteilnehmern ein anfängliches „begleitetes Fahren“ sehr sinnvoll, um ihnen Sicherheit zu geben und die erworbenen Kenntnisse zu festigen. An alle Erwachsenen: Bitten seien Sie den Anfängern gute Vorbilder! Allzeit gute Fahrt!

K. Kazek Klassenleitung 4b

Kirtahutschn

Auch in diesem Jahr haben die Schülerinnen und Schüler der Wastl-Fanderl-Grundschule in guter Tradition den Kirtamontag freudig erwartet. Im Mittelpunkt stand an diesem Tag nämlich das Kirtahutschn, ermöglicht durch Familien Keil, Gasbichler und Hamberger. Jedes Jahr im Herbst, wenn die Felder abgeerntet und die Tage kürzer werden, erwacht in vielen bayerischen Dörfern diese alte Tradition zu neuem Leben. Die Kirtahutschn ist im Grunde eine große, rustikale Schaukel, welche oft aus einem stabilen Holzbrett und dicken Seilen besteht. Diese besondere Art der Schaukel wird nicht nur von Kindern, sondern auch von Erwachsenen mit Begeisterung genutzt. Historisch gesehen hat die Kirtahutschn ihre Wurzeln in der bäuerlichen Kultur Bayerns. Früher war der Kirchweihsonntag einer der wenigen freien Tage für die Bauern und das Schaukeln auf der Kirtahutschn galt als beliebtes Vergnügen. In der bäuerlichen Gesellschaft gab es jedoch auch Aberglauben und Brauchtum rund um die Kirtahutschn. Es hieß zum Beispiel, dass eine besonders hohe Schaukel einen guten Ernteertrag im nächsten Jahr bringen würde. Nur so ist es wohl zu erklären, dass die Kinder unserer Grundschule alles daran setzten, höher und höher... vielleicht sogar bis zu den Wolken zu schaukeln.



Nur so ist es wohl zu erklären, dass die Kinder unserer Grundschule alles daran setzten, höher und höher... vielleicht sogar bis zu den Wolken zu schaukeln.

T. Deneke

Kürbisschnitzen

Zwar hat der Herbst in diesem Jahr etwas auf sich warten lassen, doch zu Beginn der Ferien, passend zum Halloweenfest, hat sich das Wetter dann doch noch dem Vorhaben der dritten Klassen angepasst:

Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen durften die Kinder am Freitag vor den Ferien Kürbisse schnitzen. In kleinen Gruppen organisierten sich die Kinder mit etwas Anleitung selbstständig: Was brauchen wir und wer kann das mitbringen? Eigenständig verteilten die Kinder vorab ihre Aufgaben und fieberten dem Schnitzen entgegen.

Nach einem gemeinsamen Schulfrühstück und einem gemütlichen Start in den Tag mit viel leckerem Punsch, Muffins, mitgebrachtem Kuchen und einer Snackplatte, war es dann endlich so weit: Das große Schnitzen konnte beginnen! Voller Tatendrang sammelten die Kinder Ideen, was beim Schnitzen beachtet werden muss, damit auch alles klappt. Schnell wurde den Kindern klar: Ein bisschen Planung ist eben doch notwendig.

Gut geplant ging es dann endlich ans Werk: Die Schüler*innen machten sich an die Arbeit und zeichneten, verbesserten und schnitzten drauf los. Mit viel Motivation zeichneten sie kreative Fratzen auf ihre Kürbisse und begannen mit dem Ausschneiden und Auslöfen der Kerngehäuse. Völlig ohne äußere Hilfe verwandelten die Kinder ihre Kürbisse in schaurige Fratzensgesichter. Dabei war das Engagement und die Mithilfe aller gefragt und die Kinder waren stolz auf ihr vollendetes Gemeinschaftswerk.

Durch Kerzen vollendet in Szene gesetzt wurden die Schnitzfiguren vor der Treppe zum alten Schulhaus platziert und freuten sich sicherlich, wenn sie ab und an ein kleines Lichtlein in gruselige Grimassen verwandeln wird.

Frasdorf und seine Bauersfamilien

- zwischen Leidenschaft, Frust und Notwendigkeit

Eine Serie der Bäuerinnen Frasdorf-Umrathshausen

Portrait der Familie Mayr, Oberwildenrieder Hof

Steckbrief:

- Anna und Christoph Mayr mit Benedikt, Anna-Maria und Simon
- 9 Ammenkühe, 12 Kälber und drei Färsen
- Nebenerwerbsbetrieb
- 18 ha Grünland, 9 ha Wald, 0,5 ha Streuwiesen
- Eine kleine Ferienwohnung sowie eine fest vermietete Wohnung
- 120 Obstbäume mit alten Sorten
- Honig von den eigenen Bienen
- Photovoltaikanlage, Holzheizung
- Biologisch seit 1996
- Erste schriftliche Erwähnung 1460



1. Christoph, du hast deinen Hof von deinem Onkel Franz übernommen und mit deiner Ehefrau Anna entschieden den Betrieb weiterzumachen. Ihr habt inzwischen viel verändert und seid mit eurem Betriebszweig „Ammenkuhhaltung“ in Frasdorf wohl die Einzigen. Wie war die Entwicklung?

Als wir den Hof 2010 übernommen haben, war er leider technisch in einem sehr schlechten Zustand und das Stallgebäude sehr beengt. Die Stallarbeit war sehr arbeitsintensiv und die geringe Anzahl an Milchkühen war noch dazu nicht mehr rentabel. Wir haben uns viele Jahre unzählige Gedanken gemacht, geplant, Gutachten erstellen lassen, Beratungen in Anspruch genommen... Letztendlich war es uns zu riskant einen komplett neuen Stall zu bauen und haben den alten Stall zu einem Laufstall modernisiert. Unsere Milchkühe wurden zu Ammenkühen. Das heißt, dass die Kuh wie bisher regelmäßig ein Kalb bekommt. Da wir aber die Kuh nicht mehr melken und die Milch somit für ein zweites Kalb reicht, kaufen wir ein Kalb pro Kuh dazu. Im Alter von sechs Monaten werden die „Fresser“ im Gemeinschaftsschlachthaus in Frasdorf geschlachtet. Wir vermarkten das Fleisch hauptsächlich an die lokale Gastronomie z. B. Alpenrose Samerberg, Schlosswirtschaft Wildenwart, Stubn, etc. Die Weidehaltung liegt uns sehr am Herzen und haben wir deshalb auch so beibehalten.

2. Befand sich das Bauernhaus in einem besseren Zustand?

Das Wohnhaus war stark renovierungsbedürftig und überhaupt nicht auf unsere Lebensumstände zugeschnitten. So haben wir Raum für Raum hergerichtet. Wichtig war uns das Zusammenspiel von Modern und Alt. So haben wir die alte Haustür von 1893 aus dem Stadel geholt und im oberen Flur wieder eingebaut. Auch den Original Stubenschrank, der vor über 60 Jahren durch einen Neuen ersetzt wurde, haben wir mühevoll renoviert und wieder an seinen alten Platz gestellt. An den Schranktüren haben sich die damaligen Knechte ver-



Werde Teil unseres internationalen Teams in der Welt der Medizintechnik, erlebe die Faszination unserer Branche und trage selbst aktiv zum Erfolg der Medi-Globe Group bei.

Zum 1. September 2025 suchen wir

Auszubildende zur Industriekauffrau/-mann (m/w/d)

HIER KANNST DU DICH NACH DEINEM SCHULABSCHLUSS EINBRINGEN:

- Deine Ausbildung führt dich durch alle spannenden, kaufmännischen Abteilungen z.B. Marketing, Personal, Produktmanagement, Einkauf, Controlling usw.
- Du lernst die Abläufe und wirtschaftlichen Zusammenhänge aller Abteilungen kennen
- Schnell darfst Du eigene Aufgaben übernehmen und eigene Ideen einbringen
- Gerne kannst Du dich auch an kleinen Projekten beteiligen

Bitte sende Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an karriere@medi-globe.de.

Medi-Globe Technologies GmbH
Nicole Oberhauser
Ausbildungsleitung
Medi-Globe Straße 1-5
83101 Achenmühle



ewigt, das kann man heute noch lesen. Den alten Kachelofen haben wir restaurieren und die alten Stühle neu polstern lassen. Die Dachgeschosswohnung haben wir ebenso komplett saniert und ist fest vermietet.

3. Ihr seid beide keine gelernten Landwirte. Was ist euer beruflicher Werdegang?



Anna: Ich habe Zahnarthelferin, später dann Hauswirtschaft gelernt und war drei Jahre lang selbstständige Betriebshefnerin. Inzwischen bin ich als leidenschaftliche Musikerin Musiklehrerin. Christoph: Ich bin hauptberuflich am Vermessungsamt im Außendienst tätig.

4. Seid ihr gerne Bäuerin und Bauer?

Ja, wir schätzen die Vielseitigkeit und dass der Beruf so abwechslungsreich ist.

Anna: Ich liebe die Obsternte und Vermarktung sowie Verarbeitung des Obstes. Die Bäume brauchen viel Pflege und die Kunden kennen den Geschmack der alten Sorten gar nicht mehr. Z.B. die Säure der Äpfel wurde großteils weg gezüchtet. Im Erhalt unserer Obstwiesen sehen wir auch einen Beitrag zu unserer Kultur und Tradition.

Christoph: Ich liebe den Kontakt zu den Tieren und das Miteinander zwischen Mensch und Tier. Gerade unsere Kinder motivieren uns, denn wir wollen ihnen ein gesundes Gespür für unsere Lebensmittel und den Wert der Landwirtschaft mitgeben. Ohne die Hilfe von meinem Vater Hans würden wir die viele Arbeit jedoch nicht stemmen.

5. Was würdet ihr euch von der Gesellschaft wünschen?

Es wäre schön, wenn der Verbraucher wieder besser versteht, wie gut unsere Lebensmittel sind und von dem Trend der industriellen Nahrung wekommt.

6. Was nervt euch am Landwirte-Dasein?

Uns nervt, dass wir für unsere Produkte immer um einen guten Preis kämpfen und den Preis rechtfertigen müssen. Unsere Art von Landwirtschaft mit viel Tierwohl, Naturschutz, Erhalt der Kulturlandschaft und biologischen Lebensmitteln braucht ihren fairen Preis.

7. Wie seht ihr die Zukunft eures Berufsstandes bzw. eures Hofes?

Da unser Betrieb nicht auf Vollerwerb ausgerichtet ist, werden wir auch unsere Kinder nicht dazu verpflichtet ihn weiterzumachen. Allerdings möchten wir, dass sie wissen, dass Landwirtschaft ein wichtiger Bestandteil im Leben ist. Für die Zukunft hoffen wir, dass die Menschen wieder zurückfinden und die Wertschätzung für das Natürliche zunimmt.



Text: Voggenauer Christiane
Fotos: Mayr Anna und Christoph

MATTHIAS STABER
BAUGESCHÄFT – Inh.: Ulrich Staber
 Simsseestr. 48 Tel.: 080 52 / 3 98
 83112 Frasdorf Fax: 080 52 / 15 91
 StaberBau@aol.com www.StaberBau.de

NEUBAU – UMBAU – RENOVIERUNGEN

Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

FTT
FENSTER & TÜREN-TEAM

Ihr Fachbetrieb für:

- Fenster
- Haustüren
- Innentüren
- Wintergärten
- Bodenbeläge
- Sonnenschutz
- Insektenschutz

Josef Enzinger
 Dipl. Ing. (FH) Holztechnik
 Stelzenberg 5
 83112 Frasdorf
 Mobil: 0160 / 903 186 27
 E.mail: josef.enzinger@gmx.net

Wir wünschen unseren Kunden eine schöne Weihnachtszeit!

WANDELRAUM
 WACHTUM // NEUUNG // VERBUNDUNG

Yoga für alle Level

Mit Ninja Schöffberger
 Montags von 19:00–20:15 Uhr
 18€/ Abend, Einstieg jederzeit möglich
 Eine Stunde, die Dich zu Dir selbst bringt. Es werden kraftvolle Elemente mit sanften, entspannenden Übungen vereint. Der Körper fühlt sich danach stärker, der Geist ruhiger und ausgeglichener an.

Offene Kunstwerkstatt

Mit Isabel Meissner und Christa Prechtel
 Mittwochs von 19:00–21:00 Uhr
 Spendenbasis, Einstieg jederzeit möglich
 Gearbeitet werden kann mit Ton, Aquarell, Gouache, Pastell, Ölkreiden... und gerne auch mit eigenen Materialien. Wir begleiten und unterstützen in der Ideenfindung und Umsetzung. Freie Themenwahl.

Anmeldung, Infos und weitere Termine:
 info@wandelraum-chiemgau.de
 www.wandelraum-chiemgau.de
 WandelRaum, Laiming 6, 83112 Frasdorf

Priener Kinderchor singt im Freisinger Dom



Priener Kinder- und Jugendchor in Freising

Prien/Freising. Am Samstag, 19. Oktober machten sich 27 junge Sängerinnen und Sänger der Kirchenmusik Mariä Himmelfahrt Prien zusammen mit Chorleiter Bartholomäus Prankl und Gemeindeferentin Cornelia Gaiser sowie weiteren Begleitpersonen mit der Bahn auf den Weg nach Freising. Ihnen gleich taten es rund 300 weitere junge Sängerinnen und Sänger aus dem Erzbistum München und Freising: Gemeinsames Ziel war der Diözesane Kinder- und Jugendchortag des internationalen katholischen Chorverbandes „Pueri Cantores“, dem auch der Priener Kinder- und Jugendchor angehört.

Nach der Begrüßung in der Stadtpfarrkirche St. Georg und einer ersten gemeinsamen Probe, ging es hinauf auf den Freisinger Domberg, wo die Chöre exklusive Führungen der Landesausstellung „Tassilo – Korbinian und der Bär“ im Diözesan-

museum erwartete. Insbesondere der Bär „Bruno“, der große „Tassilo-Kelch“ sowie die anschließende Bastelaktion begeisterten die jungen Sänger aus Prien.

Nach dem Mittagessen standen Konzerte der einzelnen Chöre verteilt in der ganzen Freisinger Innenstadt an. Die jungen Sänger des Priener Kinder- und Jugendchores begeisterten mit spürbarer Sangesfreude am Roeder-Jackl-Brunnen und anschließend in der Stadtpfarrkirche St. Georg. Abschluss des Tages war dann eine Pontifikalvesper mit Weihbischof Wolfgang Bischof im Freisinger Dom. Das gemeinsame Singen ließ bei den bekannten Liedern aus den vielen einzelnen Stimmen eine große Symphonie werden und hauchte der altherwürdigen Freisinger Kathedrale Leben ein. Anschließend ging es mit der Bahn wieder zurück nach Prien – viele Erinnerungen und Melodien im Gepäck.

Kinder- und Jugendförderung der Priener Kirchenmusik

In der Pfarrei Mariä Himmelfahrt Prien steht die musikalische Förderung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen an oberster Stelle: Von den derzeit 100 Sängerinnen und Sängern, die jede Woche in verschiedenen Chorgruppen proben, sind aktuell 35 im Alter zwischen 6 und 17 Jahren. Das Einzugsgebiet reicht von Grassau bis Wasserburg. Enge Zusammenarbeit besteht auch mit dem Kindergarten St. Irmengard Prien und dem Kindergarten Wurzelkinder Rimsting. Kirchenmusiker Bartholomäus Prankl, der das Fach Kinderstimm- bildung beim renommierten Experten Yoshihisa Konoshita studiert hat, legt großen Wert auf die vokale Förderung der ganz Kleinen. Neben Gesang unterrichtet der ausgebildete Kirchenmusiker in Prien auch das Fach Orgel. Das musikalische Förderprogramm des Erzbistums München und Freising ermöglicht den Kindern und Jugendlichen sowie den erwachsenen Mitgliedern der Priener Kirchenmusik eine kostenfreie Teilnahme in den verschiedenen Gruppen.

Foto: Andreas Wurm

Neues aus der „Mitti“

Die Sommerferien sind heuer gefühlt wie im Flug vergangen, was bestimmt dem herrlichen Sommerwetter geschuldet war.

Mit siebenundfünfzig Kindern sind wir zum Schulbeginn in das neue Schuljahr gestartet, davon sechzehn neue Kinder aus der ersten Klasse.

Im November durften wir Frau Frauke Knoll als neue Mitarbeiterin in unserer „Mitti“ begrüßen. Somit ist unsere Mittagsbetreuung personell von der Gemeinde so aufgestellt, dass wir die Kinder aus unserem Dorf sehr gut begleiten und schöne Angebote anbieten können. Zum Beispiel, haben wir mit den Kindern zum ersten mal selbst Gummibärchen hergestellt. Ein absolutes Highlight für die Kinder.

In den Sommerferien hat sich in letzter Minute doch noch ein Bufdi gefunden. Levin Moritz aus Frasdorf ist für die Kinder ein toller Spielpartner und unterstützt auch uns sehr gut in alltäglichen Aufgaben. Heuer schnuppern auch im vierzehn Tage Rhythmus zwei Praktikanten der Fachoberschule Rosenheim „Mitti-Luft“. Im Rahmen dieses Praktikums erleben die Schüler den Arbeitsalltag mit Kindern. Ayham aus Frasdorf und Caro aus Achenmühle sind sehr interessiert und engagiert. Es freut

uns immer, auch junge Menschen auf den Weg in das Berufsleben begleiten zu dürfen. Stolz macht uns, dass viele Praktikanten auf Empfehlung von Vorgängern kommen und uns viele Ehemalige immer wieder mal besuchen.

Heuer beteiligen wir uns gemeinsam, mit dem Elternbeirat der Schule am Frasdorfer Christkindlmarkt. Wir würden uns sehr freuen euch zahlreich zu treffen um euch mit unseren Leckereien und kleinen selbstgemachten Kostbarkeiten zur Weihnachtszeit verwöhnen zu dürfen.

Auch in der „Mitti“ gehen wir dann, in die für Kinder sehr zauberhafte Adventszeit über. Weihnachtsduft liegt in der Luft, Plätzchen werden gebacken und genascht und das ein oder andere Weihnachtsgeschenk wird für Mama, Papa, Oma und Opa gebastelt. So lassen wir gemeinsam in schöner Atmosphäre das Jahr ausklingen.

In diesem Sinne wünschen wir allen Frasdorfern eine wunderschöne Weihnachtszeit mit vielen zauberhaften Momenten, eure „Mittimädls“

Evi Hirl

»Beinand« – mit der Frasdorfer Tanzmusi



Die Frasdorfer Tanzmusi in Bruckmühl: v. l.: Sepp Fischer, Rupert Schauer, Peter Poschner, Markus Stadler, Wolfgang Kink, Franz Osterhammer, Bezirksvolkspfleger Leonhard Meixner und Rupert Schauer

Unter diesem Titel lud die Volkspfleger des Bezirks Oberbayern nach Bruckmühl ein. Anlass war das 55jährige Bestehen der Tanzmusi. Unter der Moderation des Volkspfleger Leonhard Meixner berichtete Rupert Schauer in launigen Worten vom Werdegang der Gruppe und von den meist lustigen Erlebnissen bei Auftritten und Rundfunkaufnahmen. Dabei wurde auch an die Musikanten erinnert, die früher fest dabei waren oder immer wieder ausgeholfen haben. Einige davon sind bereits verstorben, wie etwa der Sturm Gust (August Riepertinger) oder der Wolfgang Neumüller. Schauer betonte, dass das harmonische Miteinander in der Gruppe immer ganz wichtig war. In diesem Zusammenhang hob er die beiden einzigen noch vorhandenen Gründungsmitglieder Sepp Fischer und Franz Osterhammer hervor. Er selber sowie Peter Poschner gehörten jetzt auch schon mehrere Jahrzehnte zur Stammbesetzung. Relativ neu dazugekommen sind Markus Stadler und Wolfgang Kink. Die Rolle von Franz Osterhammer als Vorreiter beim Weisenblasen wurde herausgestellt.

Die zahlreichen Besucher, darunter auch einige Frasdorfer, konnten an ausgewählten und von Rupert Schauer eindrucksvoll charakterisierten Stücken die perfekte Spielweise und das harmonische Zusammenspielen in dieser besonderen Atmosphäre im Volkspflegerarchiv intensiv erleben. Es war eine Freude, hier dabei zu sein.

Rupert Wörndl

Gemeinde Frasdorf

Hauptstraße 32 | 83112 Frasdorf

Telefon: +49 8052 1796-0

Fax.: +49 8052/1796-18

rathaus@frasdorf.de

www.frasdorf.de

Öffnungszeiten Rathaus:

Montag-Freitag 8 – 12 Uhr

Dienstag 16 – 18 Uhr

Donnerstag 14 – 16 Uhr

Frasdorfer Ferienprogrammzeitung



Bürgermeister Daniel Mair (rechts), Sandra Grünert (links vorne) und Susi Bartsch (links hinten) von der Tourist Info Frasdorf mit den Reportern der Frasdorfer Ferienprogramm-Zeitung

Wir Kinder durften zuerst aussuchen, welche Porzellangefäße wir wie bemalen wollten. Die Kursleiterin Brigitte Kalckbrenner unterstützte uns bei der Auswahl der Tassen, Teller, Müslischalen oder Fliesen. Dann ging es mit Feuereifer ans Bemalen, nach fertigem Muster aus dem Katalog oder auch frei aus der Phantasie. Besonders schön war das gemeinsame Brotzeit machen und eine Woche später konnten wir unsere fertigen Kunstwerke nach dem Brennen in der Tourist-Info abholen, berichtete Ferienreporterin Verena vom Porzellanmalen im Rahmen des Frasdorfer Ferienprogramms. 33 Veranstaltungen organisierte die Tourist Info und 179 Mädchen und Buben waren mit dabei. Die schönen Erlebnisse im Ferienprogramm gerieten bisher immer schnell wieder in Vergessenheit, mit der Ferienprogramm-Zeitung 2024 habt ihr wieder etwas Bleibendes geschaffen, bedankte sich Bürgermeister Daniel Mair bei den Reportern des Blattes. Erstmals erscheint die Ferienprogramm auch im Internet und kann heruntergeladen werden. 17 Berichte über die verschiedensten Veranstaltungen von der Selbstverteidigung, über einen Tag auf dem Bauernhof und einen Kinderkochkurs bis hin zum Blütenkekse backen und einem Tag beim Friseur fanden Eingang in die Zeitung, natürlich wurden auch die Aktionen des Schützenvereins, der Polizei in Prien und der Jugend-Kart-Slalom beschrieben. Es war so toll, dass wir unsere Besuche und Aktionen auch beschreiben konnten, gar nicht so wie in der Schule beim Aufsatz schreiben, waren sich die Reporterinnen bei der Abschlussredaktionskonferenz im Sitzungssaal des Frasdorfer einig. Nächstes Jahr machen wir das wieder. Die Organisatorinnen des Ferienprogramms Heike Stettner, Sandra Grünert und Susi Bartsch von der Frasdorfer Tourist Info hörten es mit Wohlgefallen und stellen sich bereits auf die nächste Ausgabe 2025 ein. Bürgermeister Mair bedankte sich bei allen, die zum Gelingen des Ferienprogramms beigetragen haben und bat sie auch im kommenden Jahr mitzumachen. Für die Reporterinnen und Reporter der Zeitung hatte er als Anerkennung der journalistischen Leistungen einen Gutschein fürs den Rosenheimer Trampolinpark mit dabei.

Text und Fotos: Heinrich Rehberg

Kontakt Daten zu den Frasdorfer Vereinen und Verbänden:

<https://frasdorf.de/gemeinde/gemeindeleben/vereine-und-verbaende/>

Frasdorfer Christkindlmarkt

Sa, 30.11.24 ab 15.00 Uhr
Rathausplatz

17:00 Bilderbuchkino für Kinder mit der Bücherei

Warenstände

Christkindlpostamt

ab 16:00 Uhr musikalische Einlagen von verschiedenen Ensembles

Essen & Getränke

ca. 17:30 Uhr Überraschung für alle Kinder am Christkindlpostamt

Veranstalter: Gemeinde - Tourist Info Frasdorf - info@frasdorf.de

Rosenheimer Weidefleisch

Was Weiderinder mit unserer Kulturlandschaft und mit Klima- und Artenschutz zu tun haben

Das Rosenheimer Voralpenland mit seinen Almen und Grünlandflächen, löst bei Erholungssuchenden, Touristen und Einheimischen gleichermaßen ein Gefühl der Entspannung und des Wohlbefindens aus. Diese Kulturlandschaft beim Wandern oder Mountainbiken zu genießen ist für uns selbstverständlich. Das bedeutet aber nicht, dass sie ohne Aufwand einfach so entstanden ist und erhalten wird. Im Gegenteil, sie existiert nur, weil sie landwirtschaftlich genutzt wird. Bewirtschaftet werden die Almflächen mit Weidetieren, überwiegend mit Rindern.

Weiderinder sorgen mit ihren Hinterlassenschaften und mit dem selektiven Abfressen der Gräser und Kräuter für eine sehr hohe Biodiversität. Auf unseren Almflächen finden sich deshalb über 100 Pflanzenarten und zahlreiche Insektenarten. Neben dem Erhalt der Biodiversität verhindert Grünland Erosion, filtert unser Trinkwasser und schützt unser Klima: Laut dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft speichert Grünland pro Hektar 181 Tonnen organischen Kohlenstoff. In Ackerböden sind es hingegen „nur“ rund 95 Tonnen organischer Kohlenstoff pro Hektar, Waldböden besitzen Vorräte in Höhe von 100 Tonnen pro Hektar. Damit ist Grünland die Bodennutzungsart mit dem höchsten Speichervermögen von Kohlenstoff. Quelle: <https://www.bmel-statistik.de/landwirtschaft/bodennutzung-und-pflanzliche-erzeugung/gruenland>

Damit unser Grünland diese Ökosystemdienstleistungen weiterhin erbringen kann, ist es notwendig, dass Produkte von heimischen Weiderindern konsumiert werden.

Weidefleisch aus dem Landkreis Rosenheim ist z.B. erhältlich unter: www.rosenheimer-weidefleisch.de

Wer bereits Weidefleisch vermarktet und den Onlineshop Rosenheimer Weidefleisch nutzen möchte, kann sich bei Stefanie Adeili unter adeili@frasdorf.de oder 0151 416 49 187 melden.

Mit der Maus ins Rathaus!
Viele Behördengänge jetzt auch online erledigen!
www.frasdorf.de

Auf a staade Stund mit dem Halleluja Chor

Dienstag 03.12.2024
18 Uhr
Pfarrkirche Frasdorf

Leitung: Karin Wagenstaller-Schlösser
Orgel: Hubert Huber

• Eintritt frei •

Heinrich GmbH
Akustikbau

Alle Trockenbauarbeiten aus einer Hand
Meisterbetrieb seit 1971

Trockenbau · Wärme-, Kälte-, Schall-, und Brandschutz · Trockenböden · Altbausanierung

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein glückliches neues Jahr.

Akustikbau Heinrich GmbH
Unterprienmühle 4 a | 83112 Frasdorf
Tel.: 0 80 52 / 43 00 | Fax: 0 80 52 / 23 34
E-Mail: info@heinrich-sick.de | www.heinrich-sick.de

Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

Aus der Tourist-Information

Tourist-Info Frasdorf, Hauptstr. 32
 Telefon 08052 - 17 96 - 25 oder -24
 Fax 08052 - 17 96 - 28
 Internet www.frasdorf.de
 E-Mail info@frasdorf.de

Unsere Öffnungszeiten:

Sommer: 01.05. – 30.10.

Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
 Dienstag 16 bis 18 Uhr
 Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Winter: 01.11. – 30.04.

Mo, Di, Do, Fr 8 bis 12 Uhr
 Dienstag 16 bis 18 Uhr
 Mittwochvormittag und Donnerstagnachmittag geschlossen.

Information zum Dorf- und Höhlenmuseum

Öffnungszeiten:

Jeden letzten Sonntag im Monat von 16 bis 18 Uhr

Führungen:

Einlass für Gruppen (z.B. Schulklassen, Betriebsausflüge, etc.) und Führungen auch gerne außerhalb dieser Zeiten auf Anfrage.

Auskunft:

Tourist-Info Frasdorf, Tel. 08052 1796 - 25 oder info@frasdorf.de

RÜCKBLICK

Ferienprogramm 2024

Das Ferienprogramm war auch 2024 ein großer Erfolg. Es kamen 33 Aktionen / Veranstaltungen zustande und auch dieses Jahr hatte das Programm ein paar neue Ideen zu bieten. 179 Kinder haben sich angemeldet, davon waren 85 Mädchen und 94 Jungen. Das Durchschnittsalter im Frasdorfer Ferienprogramm ist 9 Jahre. Erfreulicherweise durften wir auch in diesem Jahr einige Kinder aus Nachbarorten begrüßen, die noch freie Angebote gebucht haben. Alle Veranstaltungen wurden sehr gut angenommen, die meisten waren restlos ausgebucht. Spaß, Freude, Aktion und kamen auf keinen Fall zu kurz.

Das Angebot bot viele schöne Sachen an: einen Trau-Dich Kurs, Theater-Workshop, Töpfern, Porzellanmalen, einen Frühes Forschen – Kurs, Besuch bei der Wasserwacht und der Polizei, Lichtgewehr-Schießen, eine Schützen-Olympiade, Besuch auf dem Bauernhof, einen Kochkurs, ein Vormittag in der Schreinerei, einen Pferdvormittag, Jagd, Wild & Natur, Besuch der Feuerwehr, Besuch des Tierarztes, einen Selbstverteidigungskurs, Schnuppertennis, Besuch des Lehrbienenstandes, eine Wanderung zur Hofalm, Basteln mit Robert, Blütenkekse backen, Mini-Rosenheim, Jugend Kart-Slalom, Experimentierküche mit regionalen Zutaten und Geschichten am Lagerfeuer mit der Bücherei.



HERZLICHEN DANK an alle Firmen, Unternehmen, Vereine, Einrichtungen und Ehrenamtliche für ihr Engagement beim Ferienprogramm!!! Dank Eueres Engagements habt ihr den Kindern in den Sommerferien eine schöne Abwechslung bereitet.

Einige fleißige Ferienreporter haben es ermöglicht, dass wieder eine Ferienzeitung gestaltet werden konnte. Die kleinen Reporter haben für die einzelnen Veranstaltungen einen kurzen Artikel verfasst und Bilder gemacht. Im Rathaus wurde jedem kleinen Reporter Mitte Oktober eine druckfrische Zeitung von Bürgermeister Daniel Mair überreicht. Als Überraschung gab es einen Eintrittsgutschein für den Airstyle Trampolinpark Rosenheim. Ein ganz großes Dankeschön an dieser Stelle an Airstyle, die uns alle Gutscheine gesponsert haben – großartig!!! Für alle Interessierten gibt es die Ferienzeitung online zum downloaden unter www.frasdorf.de/gemeinde/gemeindeleben/kinderbetreuung/ferienangebote/.

Auszeichnung „Frasdorf GenussOrt 2024“

In Bayern wurden nach 2018 dieses Jahr erneut 44 „GenussOrte“ aus knapp 100 Bewerbungen vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ausgezeichnet. Heike Stettner hatte eine ideenreiche, inter-





PC's und mehr...

- ✓ Netzwerktechnik
- ✓ Drucker
- ✓ Zubehör

Installation und Reparatur auch vor-Ort

Frasdorf /Kruggasse 3

www.huth.net

acc

08052-4425

Gebr. FISCHER

HEIZUNG SANITÄR SOLAR

Wir wünschen allen frohe Festtage
und ein gutes neues Jahr

Tel. 0 80 52-49 50 • www.fischer-frasdorf.de

essante Bewerbung eingereicht. Frasdorf hat nach 2018 nun 2024 erneut diese Auszeichnung erhalten. Darüber sind wir sehr stolz.

Ausschlaggebend für diese Auszeichnung ist, dass Akteure im Ort aus verschiedenen Branchen ein einem Zusammenschluss genussbringend zusammenwirken. "Bayern ist ein Genussland. Erneut haben wir ganz besondere Orte aus Bayern gefunden, die den einzigartigen Genuss aus Bayern präsentieren. Sie bringen Einheimischen wie Gästen den kulinarischen Reichtum und Genuss des Freistaats mit seinen vielen Facetten näher. Da steckt viel Heimatliebe drin, die die Akteure vor Ort in erlebbaren Genuss umsetzen." so Martin Schöffel, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium, stellvertretend für Michaela Kaniber bei der Bekanntgabe in München.

Eine unabhängige Jury mit Vertretern aus Gastronomie, Tourismus, Landwirtschaft, Kultur, Kirche, Verbraucherschutz und Medien hatte die Sieger zuvor aus etlichen Bewerbungen ausgewählt. Die „GenussOrte Bayern“ sind Teil der Premiumstrategie für Lebensmittel des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, der Wettbewerb ausgerufen durch Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber. Ziel dieser Auszeichnung ist es, das Bewusstsein der Verbraucherinnen und Verbraucher auf die beste Qualität und die Besonderheit unserer heimischen Produkte zu lenken. Darüber hinaus soll das Interesse an den regionalen Erzeugern aus dem Priental geweckt und deren Wertschätzung gesteigert werden. Heike Stettner hat "Genuss" für Frasdorf vielseitig definiert: Frasdorf hat kulinarische, handwerkliche, künstlerische Genüsse und Genussinkaufen in den kleinen Läden unserer Erzeuger zu bieten.

Zu verdanken hat Frasdorf seine Auszeichnung den familiengeführten, kleinen Betriebe aus verschiedenen Branchen. DANKE an die Bio-Käserei Anderlbauer, die Edelbrandmanufaktur Guggenbichler, die Ramsl Mühle, an EDEKA Waltner, an Schokoladen Albrecht, an das BergbauernWagal, an die Dorfbäckerei Weber und die Metzgerei Bauer. Ebenso zur Auszeichnung dazu beigetragen haben unsere lieblichen, kleinen Handwerksbetriebe: DANKE an Blumenzauber, Material und Keramik Kink, s´Glubbal mit selbstgemachten Holz-, Metall- und Geschenkartikeln, die Zucker Alm, an unseren Lehrbienenstand mit seinen ortsansässigen Imkern und schließlich vor allem für den kulinarischen Genuss unsere wenigen einzigartigen, bayerischen Gastronomien, die hohen Wert auf Regionalität, Frische und Qualität legen: DANKE an die Schlosswirtschaft Wildenwart, den Golden Pflug, dem Landgasthof Karner und das Michaels in Leitenberg.

Heike Stettner möchte die Auszeichnung nutzen, um Frasdorf als GenussOrt neu zu präsentieren und hat dazu schon einige Ideen im Kopf. Seien Sie gespannt...



NEUE VERANSTALTUNGEN:

Christkindlmarkt Frasdorf

Der Christkindlmarkt Frasdorf findet am Samstag, 30. November 2024 ab 15.00 Uhr am Rathausplatz statt. Heike Stettner von der Tourist-Info organisiert dieses Jahr den Markt, da sich leider kein Frasdorfer Verein gefunden hatte, die Organisation von der FFW Frasdorf zu übernehmen. Das Marktkonzept wurde mit neuen Ideen und kleinen Veränderungen versehen. So gibt es dieses Jahr Holzhütten für alle Fieranten und Vereine,

die vom Bernauer Gewerbeverein ausgeliehen wurden. Der Weihnachtsmarkt öffnet eine Stunde früher, bereits ab 15.00 Uhr.

Ab Nachmittag duftet es wieder herrlich nach Punsch & Glühwein, heißem Eierlikör, nach Waffeln, Hirschgulasch, Steaks, Semmeln und anderen leckeren, warmen Gerichten. Erstmals duftet es auch nach frisch gebrannten Mandeln. Sehr erfreulich ist, dass sich 5 Warenstände angemeldet haben. Diese bieten verschiedenste Waren, teilweise auch selbstgemacht zum Kauf an. Die Tourist-Info organisiert wieder das Christkindlpostamt und Weihnachtsbasteln für Kinder von 15-00 – 18.00 Uhr im Foyer des Rathauses. Um 17.00 Uhr gibt es auch erstmals im Sitzungssaal des Rathauses für alle Kinder ein Bilderbuchkino mit der Bücherei. Im Anschluss daran gibt es am Christkindlpostamt im Erdgeschoss für die Kinder eine Überraschung. Neu ist auch, dass es ein musikalisches Rahmenprogramm mit verschiedenen Ensembles auf dem Rathausplatz geben wird.

Meditativer Adventsweg in Niesberg

Dieses Jahr gibt es inzwischen zum 3. Mal den sehr beliebten, meditativen Adventswanderweg rund um Niesberg. Zwei engagierte Lektorinnen der Pfarrgemeinde „St. Margaretha“ organisieren den bezaubernden, geschmackvollen und besinnlichen Weihnachts-Wanderweg. An mehreren Stationen werden Infotafel mit Gedanken zur Adventszeit aufgestellt, man darf etwas basteln oder schreiben... Es wird wieder magisch und wunderschön besinnlich werden. Parkmöglichkeiten sind ausgewiesen. Der Weg ist ausgeschildert und ist ab dem 1.12.24 begehbar. Die Stationen bleiben bis Heilig Drei Könige, 6.01.2025 stehen. Bei Fragen dürfen Sie sich gerne an die Tourist-Info wenden.

FRASDORFER ALMKONZERTE 2025 mit den Münchner Philharmonikern

Wir freuen uns, dass die bekannten und auch beliebten Frasdorfer Almkonzerte „Auf da Oim“ mit den Münchner Philharmonikern 2025 wieder auf den Frasdorfer Niederalmen stattfinden werden. Der Termin steht: Donnerstag, 29. Mai 2025.

Die Tourist-Info plant, jeweils zwei Konzerte auf der Hofalm, der Rauchalm und der Schmiedalm anzubieten sowie wieder ein Kinderkonzert in der Lamstoahalle.

Genauere Informationen zu den einzelnen Konzerten gibt es voraussichtliche ab Anfang Dezember auf der Homepage der Tourist-Info Frasdorf unter www.frasdorf.de/tourismus/aktuelles sowie dann noch mal in der Märzausgabe der Dorfzeitung.

Schenken Sie einen Gutschein für ein Almkonzert zu Weihnachten. Die Tourist-Info bietet für die Almkonzerte einen Gutscheinverkauf ab Montag, 09.12.24 zu den Öffnungszeiten an. Sie können einen Gutschein in bar, mit EC-Karte oder auch per Vorabkasse erwerben.

Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Tourist-Info unter 08052/1796-24 und -25 gerne zur Verfügung.

GASTGEBER-INFORMATIONEN

IRS 18

Preise und Verfügbarkeiten 2025/26

Wir bitten alle Gastgeber*innen, ihre Preise und Verfügbarkeiten in IRS 18 zu aktualisieren und für 2025 und ggf. auch schon für 2026 freizuschalten. Je früher die Gäste ihre Unterkunft im IRS18 Portal finden und ansehen können, desto größer ist eine Buchungswahrscheinlichkeit. Wir stehen allen Gastgeber*innen bei Fragen zu IRS18 jederzeit in der Tourist-Info gerne zur Verfügung.

Eigenvertrieb steigern durch eigene Homepage mit IRS18

Wir von IRS18 und auch von der Tourist-Info möchten alle Gastgeber*innen noch mal darauf hinweisen, wie wichtig es ist, eine eigene Homepage zu haben. Die eigene Homepage hat einen enorm hohen Stellenwert. Viele Urlaubsgäste googeln oder informieren sich zunächst auf den bekanntesten Buchungsplattformen nach Unterkünften in ihrer Wunschgegend. Danach holen sie sich aber detaillierte und umfangreichere Informationen über die Gastgeber-Homepage ein. Wenn es zu einer Buchung direkt über Sie kommt, hat es einen weiteren wesentlichen Vorteil für den Urlaubsgast: die Provisionsgebühren für den Gast fallen weg, was oftmals eine beträchtliche Summe ausmacht.

Wenn Sie noch keine eigene Homepage haben, besteht die Möglichkeit, dass Sie sich von IRS18, sofern Sie bei IRS 18 registriert sind, eine Homepage kostenlos erstellen lassen. Sprechen Sie die Mitarbeiter von IRS18 bei Interesse hierfür gerne an. Sie beraten sie gerne zur eigenen Homepage.

MARKETING

Neuer Familien-Begleiter Prospekt

Anfang August war es so weit: nach monatelanger Vorarbeit war die Erstellung des ersten Familienprospekts Frasdorf fertig: der Familien-Begleiter.

Der informative, umfangreiche Prospekt enthält für Klein & Groß alle Informationen für einen gelungenen, abwechslungsreichen Familienurlaub in Frasdorf. Folgende Familienthemen sind im Prospekt enthalten: Wandertouren, familienfreundliche Almen, die Bergbahnen, Gastronometipps, Spielplätze im Chiemgau, Radtouren rund um Frasdorf, Badestrände und Freibäder im Chiemgau, der Chiemsee mit seinen Angeboten, Freizeitparks, Kletterwald, Sommerdelbahnen, weitere Outdooraktivitäten, Minigolf-/Golf-Spielplätze, Tierparks, Schlechtwettertipps (Hallenbäder, Museen und Ausstellungen, Indoorspielparks), Schlösser & Burgen im Chiemgau sowie Empfehlungen für den Winter. Alle Ausflugsorte im Chiemgau sind mit ihrer Entfernung von Frasdorf und ihren Sehenswürdigkeiten aufgelistet. Kinderrätsel und Ausmalbilder runden den liebevoll gestalteten Familienprospekt ab. Besonders hochwertig und kinderlieb wird der Prospekt dadurch, dass die Frasdorfer Werbebotschafter Familie Laubenstein, das Eichhörnchen Nussi und der Eichelhäher Fritzi die Urlaubsgäste und Einheimischen im gesamten Prospekt begleiten. Die Werbebotschafter wurden als liebevolle Illustrationen von der Frasdorfer Malerin Hanna Labus entworfen. Im Prospekt werden die wunderschönen Bilder durch beeindruckende, informative und passende Gedichte vom Dichter Josef Obermüller aus Prien ergänzt. Ein Exemplar lohnt sich für jedes Kind und jede Familie. Der Prospekt ist in der Tourist-Info erhältlich oder kann unter frasdorf.de/tourismus/service/prospekte-broschueren gerne bestellt werden.



AKTUELLES

Geschenkideen aus der Tourist-Info

Die Tourist-Info bietet das Stirnband Lamstoabandl, Buchbände, Kinderbücher, ein Chiemgau-Spiel sowie das Höfebuch und die Dorfgeschichten des Heimat- und Kulturvereins zum Verkauf an. Wer gerne ein Geschenk aus der Region ver-

schenken möchte, wird bei uns vielleicht fündig. Nachfolgend eine Übersicht über unsere aktuellen Angebote:

- Lamstoabandl Stirnband	20,00 €
- Tasse „Frasdorf“	5,00 €
- Brotzeitbrettl	19,90 €
- Frauenchiemsee	9,90 €
- J. Reiter: Naturparadies Chiemgauer Alpen	29,80 €
- J. Reiter: Oberes Priental	19,90 €
- So schmeckt Bayern	5,00 €
- Die Fraueninselbande Band 1, 2 oder 3	je 12,90 €
- Wimmelbuch Chiemsee/Chiemgau	17,00 €
- Märchen- Mal- und Mitmachbuch	13,90 €
- Gschafflhuaba Kartenspiel	14,90 €
- Chiemgau Gaudi Kartenspiel	13,90 €
- Chiemsee Schatzsuche Spiel	29,80 €
- Chiemgau Ralley Spiel	29,90 €
- Dorfgeschichten – Heimat- und Kulturverein	20,00€
- Höfebuch 2 – Heimat- und Kulturverein	35,00€

Die Tourist-Info wünscht allen Bürger*innen, Partnern und Gewerbebetrieben sowie allen Urlaubsgästen eine harmonische, ruhige und genussvolle Adventszeit, ein fröhliches, friedvolles Weihnachtsfest und für 2025 alles Gute, Gesundheit, Frieden, Glück und Freude.

Wir sagen auch dieses Jahr herzlichen Dank an alle für die gute Zusammenarbeit. Es war ein abwechslungsreiches Tourismusjahr. Wir freuen uns auf 2025.

Ihre
Heike Stettner, Susi Bartsch und
Sandra Grünert

Redaktionsschluss
für die Frühlingausgabe
(erscheint zum 1. März 2025)
1. Februar 2025

Impressum

Herausgeber: Heimat- und Kulturverein Frasdorf

Fotos: ohne nähere Angaben stammen vom jeweiligen Berichtsverfasser.

Verantwortlich für die Redaktion:

Rupert Wörndl, Tel. 08052 4704

E-Mail: frasdorferdorfzeitung@t-online.de

Druck: Rieder-Druckservice GmbH, 83209 Prien a. Ch.

Auflage: 1600 Stück

Alle Artikel geben ausschließlich die Meinung des Verfassers und nicht die des Herausgebers wieder. Der Herausgeber behält sich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen oder wegzulassen und Artikel abzulehnen, die beleidigende Passagen oder offensichtliche Unwahrheiten enthalten.

Gastronomie-
betriebe

Kampenwand




**Achtung! Vom 28.10 bis einschl. 11.11. Betriebsurlaub.
Ab 12. 11. sind wir wieder für Sie da!**

Unsere Aktion im November / Dezember
Am Mittwoch 13.11. und 27.11.
und 11.12. jeweils ab 17:30 Uhr

Schlachtschüssel-Kessel- und Surfleischessen

Das legendäre kulinarische Erlebnis für Kenner:
Essen vom Buffet so viel Sie wollen p. Pers. für nur

€ 16,40

Wir bitten um Reservierung!

**Haben Sie schon für Ihre
Weihnachtsfeier und Ihr
Weihnachtessen gebucht?
Gerne nehmen wir Ihre
Reservierung entgegen.**



Gasthof Kampenwand · Bernauer Straße 1
83229 Aschau i. Ch. · Tel. 08052/2440 · Fax 08052/4702
info@gasthaus-kampenwand.de · www.gasthof-kampenwand.de



GOLDENER PFLUG

Landgasthof · Umrathshausen · Chiemsee

Betriebsurlaub vom 28.10. - einschl. 28.11.
Ab 29. 11. sind wir wieder für Sie da!
An allen Feiertagen verwöhnen
wir Sie mit herrlich-
weihnachtlichen
Gerichten *Weihnachten, Silvester
und Neujahr*
aus
unserer „Extra-Karte“
und natürlich un-
serem beliebten

**JEDEN SONN- UND FEIERTAG
GENIEßER
FRÜHSTÜCK**

Von 8:00 bis 11:00 Uhr.
Alles was das Herz begehrt - inkl. Kaffee und Säfte !
Übrigens: Denken Sie schon jetzt
an Ihre Weihnachtsfeier oder
Ihr Weihnachtessen... **Wir freuen uns auf
Ihre Reservierung!**

Unsere Öffnungszeiten
• Mittwoch – Samstag 16:00 - 23:00 Uhr
• Sonn- und Feiertag 10:30 - 23:00 Uhr
Montag & Dienstag Ruhetag (außer an Feiertagen)

☎ 08052 95 79 52 - 0

GOLDENER PFLUG Umrathshausen / Chiemsee
Humprechtstraße 1 · 83112 Frasdorf
info@goldener-pflug-chiemsee.de · www.goldener-pflug-chiemsee.de



**RICHTER
SPIELGERÄTE
GMBH**



Die Wahl des Originals
sichert Qualität.